

hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 226 | Oktober 2015



6 Seifenkistenrennen | 8 Informationen zum Gefahrenzonenplan | 12 Grippe-Schutzimpfaktion
26 Elternverein | 29 Sozialsprengel Leiblachtal | 32 Unternehmerbörse Leiblachtal | 34 Firmenvorstellungen



Sportplatzzeröffnung - Bericht Seite 4

Redaktionsschluss

für das Heft 227 - November 2015
ist der **10. Oktober 2015**

Wichtig für Ihre Berichte:

- Texte und Bilder als getrennte Dateien in einer E-Mail senden (wenn möglich)
- Texte als Word-Doc oder PDF
- Bilder als jpg, tif, eps oder bmp
- Achten Sie auf eine ausreichende Größe ihrer Bilder (mindestens 1200 Pixel Breite)

Ihre Beiträge senden Sie am besten per E-Mail an medien@hoerbranz.at

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Karl Hehle
Gestaltung: Dennis Galehr
Auflage: 3000 Stück, für alle Haushalte kostenlos
Druck: Druckerei Sedlmayr GmbH & Co KG, Dornbirn
Papier: Cyclus Print, 100 % Altpapier

Inhalt

Gemeinde	■	
Sportplatzzeröffnung		4
Seifenkistenrennen		6
Kriterien für ambulant betreubares Wohnen		7
Fundamt		7
Informationen zum Gefahrenzonenplan		8
e5-Team		9
Bienen lieben Frühlingsblumen		10
Grippe-Schutzimpfaktion		12
Neue Mitarbeiterin in der Gemeinde		13
Bildung	■	
Volkshochschule Leiblachtal: Kursprogramm		13
Kindergärten und Spielgruppe		14
Mittelschule		16
Mütterverschnauaufnahme		16
Babytreff		16
Vereine	■	
FC Hörbranz		17
Kneipp Aktiv Club Hörbranz		18
Wandergruppe Andreute		18
Pfadfinder Leiblachtal		19
Reit- und Fahrverein Leiblachtal		19
Musikverein Hörbranz		20
TC Hörbranz		22
Turnerschaft Hörbranz		23
UTTC Toyota Hörbranz		23
Kinderfasching Leiblach		24
Schachklub Hörbranz		24
Schützenverein Hörbranz		24
MGV Hörbranz		25
Magic Fit AC Hörbranz		25
Elternverein Hörbranz		26
Theater Hörbranz		27
Soziales	■	
Elternberatung Connexia		28
Seniorenbörse Leiblachtal		28
Sozialsprenkel Leiblachtal		29
Lebenshilfe - Werkstätte Hörbranz		31
Wirtschaft	■	
Unternehmerbörse Leiblachtal		32
Firmenvorstellungen		34
Dies & Das	■	
Vorankündigung: Ausstellung Hobby und Kunst		35
Vortrag: Homöopathie		35
Garten-Oasen in unserer Gemeinde		36
Jahrgänger Ausflug 1939		38
Aus der Geschichte		39
Wir gratulieren ... / Wir trauern ...		42
Serviceseite Soziales		44
Termine		46



Bürgermeister Karl Hehle

Sehr geehrte Hörbranznerinnen,
sehr geehrte Hörbranzler!

Das Thema „Wohnen“ wird derzeit sehr intensiv in der öffentlichen Berichterstattung diskutiert und ich möchte Sie über die derzeit aktuellen Wohnvorhaben in unserer Gemeinde informieren.

In Hörbranz werden zwei Wohnanlagen in Zusammenarbeit mit der Landesgesellschaft Vogewosi zu leistbaren Konditionen errichtet. Beide Projekte haben im Sommer einen positiven Baubescheid erhalten und die Arbeiten können nun im Herbst ausgeschrieben und vergeben werden. Baubeginn ist je nach Witterung Anfang 2016.

Projekt 1:

Betreutes und Betreubares Wohnen an der Heribrandstraße mit Verbindung zum Sozialzentrum Josefsheim

Das Wohn- und Geschäftsgebäude in der Heribrandstraße wird von der Vogewosi errichtet und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde betrieben. Es entstehen:

- Büroräumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und Sozialsprenkel
- Betreute Appartements mit Gemeinschaftsräumen, geleitet und betreut durch das Sozialzentrum Josefsheim. Die Vergabe der Plätze erfolgt direkt durch das Sozialzentrum.
- Betreubare 2- und 3-Zimmer-Wohnungen im Eigentum der Vogewosi. Die Vergabe erfolgt durch die Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Sozialorganisationen. Die Vergabekriterien wurden von einer Arbeitsgruppe auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben erarbeitet. Sie können Sie bei Interesse in der vorliegende Ausgabe auf Seite 7 nachlesen.

Projekt 2:

Kleinwohnanlage an der Hochstegstraße mit 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen Die Vergabe der Wohnungen erfolgt durch die Gemeinde. Die Vergabekriterien wurden in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg erstellt und können auf unserer Homepage eingesehen werden.

Interessierte können sich im Wohnungsamt der Gemeinde vormerken lassen. Die Anmeldung und Vergabe wird nächstes Jahr erfolgen, die konkreten Mietpreise können nach der Bauausschreibung berechnet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unser Wohnungsamt.

Es freut mich sehr, dass wir diese beiden Projekte für unsere Gemeinde verwirklichen können und ich danke allen, die mit uns gemeinsam die Konzepte erarbeitet haben, sehr für ihr Engagement.

Lassen Sie es sich gut gehen,
herzliche Grüße,
Karl Hehle, Bürgermeister



Sportplatzzeröffnung

Am Samstag, den 12. September 2015 wurde der Sportplatz in Hörbranz offiziell übergeben.

Nach den Eröffnungsworten von Bürgermeister Karl Hehle, Architekt DI Dietmar Walser und Landesrätin Dr. Bernadette Mennel wurde das neue Sportzentrum am Sandriesel von Pfarrer Roland Trentinaglia geweiht und konnte von den Vereinen übernommen werden.

Im Dezember 2014 wurde mit den Bauarbeiten zum neuen Sportzentrum am Sandriesel gestartet. Die Gesamtkosten für den Bau betragen rund 1.100.000 Euro. In die Planung wurden die Benutzer des Sportplatzes miteinbezogen.

Neuer Kunstrasen

Beim Bau des neuen Fußballfeldes hat sich die Gemeindevertretung für die Variante eines sogenannten „nicht verfüllten“, damit gemeint ist ein Kunstrasen ohne Gummigranulat, entschieden. Im Unterschied zum bisherigen Naturrasen kann dort ganzjährig trainiert werden und es ist bei Schlechtwetter kein Ausweichen auf die Halle nötig. Zu besserer Ausleuchtung wurden mehr Scheinwerfer auf den Flutlichtmasten montiert.

Weitere Neuerungen sind: Die Anlagen für 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Stabhochsprung und Kugelstoßen wurden modernisiert und eine neue Sperrwurfanlage hinzugefügt. Der bestehende Stockschißenplatz wurde auf turnieraugliche acht Bahnen erweitert.

Zusätzlich zum bestehenden Clubheim-Gebäude wurde für die Turngeräte und sonstiges Zubehör ein eigener Geräteschuppen errichtet.



Neu ist der gekieste Trainings- und Bewegungsparcours mit Stangen und Holzpfählen. Dabei steht funktionales Fitness-Training mit dem eigenen Körpergewicht im Mittelpunkt.

Bei der Eröffnung umrahmte der Hörbranzener Musikverein die feierliche Übergabe, bei der zahlreiche Leiblachtaler, viele Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft, Vereinsmitglieder und Gemeindevertreter anzutreffen waren. Für die jüngsten Besucher standen Hüpfburgen bereit und beim Kinderschminken wurden der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Am neuen Fußballplatz zeigte der Nachwuchs sein Können, beim Stockschißen konnten die sportlichen Gäste ihr Glück beim Lätteschießen versuchen. Weiters waren auf der neuen Bahn die Athleten beim Weitsprung und beim Hürdenlauf zu sehen. Bestens bewirte wurde die Veranstaltung von den beteiligten Vereinen und der Spanischklasse der Hörbranzener Mittelschule und auch der Himmel schenkte dem neuen Sportzentrum ein ganztägiges Lachen.

Bericht: Redaktion, Fotos: Christian Fetz, Marius Köb und Redaktion



Seifenkistenrennen 2015

Auch heuer wurde beim Abschlussfest des Ferienprogramms ein spannendes Seifenkistenrennen gestartet. 41 Teilnehmer, die während der Ferien zum Teil neue Seifenkisten gebaut oder rennerprobte Wagen in mühevoller Arbeit umgebaut hatten, wagten sich am Samstag auf die neue Rennstrecke zum Sportplatz Sandriesel. Schon beim offiziellen Wagenwiegen war den Rennfahrern und ihren Begleitern die Freude und Anspannung anzumerken, die Nervosität war bei den „Mechanikerteams“ meist größer als bei den Rennfahrern und Rennfahrerinnen. Bestens betreut von den Organisationsverantwortlichen um Klaus Hüttl und unterstützt vom Hörbranz Bauhof wurden die Teilnehmer auf beide Läufe vorbereitet. Unter dem Beifall der vielen Rennsportfans, Verwandten und Bekannten konnte auf der neuen Strecke ein spannendes Rennen, bei dem es nur Sieger gab, präsentiert werden. Mit vielen tollen Preisen, Ruhm und Ehre wurden die Teilnehmer belohnt. Der Reinerlös vom Charity Rennen ging an die Aktion "Ma hilft im Dorf".

Bericht: Christian Fetz, Fotos: Marius Köb und Redaktion



Kriterien für ambulant betreubares Wohnen in Hörbranz

Kriterien:

- grundsätzlich ist ein selbständiges Leben möglich
- grundsätzlich ist keine Betreuung während der Nacht erforderlich
- der Alltag kann mit punktueller Unterstützung bewältigt werden
- für Menschen mit Betreuungsbedarf, die aus körperlichen, sozialen und/oder psychischen Gründen nicht mehr zu Hause wohnen wollen/können

Zielgruppe:

- Menschen, die grundsätzlich selbstbestimmt und weitgehend selbständig leben
- Körperlich beeinträchtigte Menschen, die in einer Wohnung leben, die nicht altersgerecht bzw. barrierefrei ist und wenn dadurch das selbständige Wohnen maßgeblich erschwert ist
- Vornehmlich alleinstehende, ältere Menschen mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis

Die Richtlinien des Landes Vorarlberg bilden die Grundlage der Vergaberichtlinien. Eine Vergabe der ambulant betreuten Wohnungen wird in Abstimmung der Gemeinde mit den MitarbeiterInnen der Facheinrichtungen erfolgen. Die Regelversorgung erfolgt durch die bestehenden ambulanten Dienste. Die Koordination kann bei Bedarf durch das Casemanagement erfolgen. Ein Grundvertrag wird die möglichen Zusatzleistungen beschreiben. Darin enthalten ist auch ein wöchentlicher Besuch durch eine MitarbeiterIn des Sozialzentrums. Eine Anmeldung von Interessierten kann ab Frühling 2016 – je nach Bauverlauf – erfolgen. Das Datum der Antragsabgabe spielt bei der Erstvergabe keine Rolle.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger erhalten ca. 6-8 Monate vor dem Bezug die Detailinformationen für die Anmeldung. Weitere Informationen erhalten Sie im Wohnungsamt, Manuela Batlogg, Email: manuela.batlogg@hoerbranz.at und Telefonnummer: 05573/82222-115

Bericht: Redaktion

FUNDAMT

Fundmeldungen

2015/00054 Einzelschlüssel, Schlüssel VOGLER, Lochauer Straße, Höhe Forsterhof	22.08.2015
2015/00055 MTB MILES Vapor, weiß/rot/schwarz, Lochauer Straße	14.08.2015
2015/00056 Kinderrad XENON City20Y14, hellgrün, Sportplatz	24.08.2015
2015/00057 3 kleine Schlüssel am Ring, ADEG ZUBCIC	26.08.2015
2015/00058 schwarzer Damen-Kurzmantel, GR 40, Leiblachtsaal – Konzert Jungmusik	07.09.2015
2015/00059 MTB WINORA STREETHAMMER, weiß-schwarz, Volksschule	09.09.2015
2015/00060 Simplon Damen Trekking, hellblau, Bushaltestelle Allgäustraße/Huber	09.09.2015

Verlustmeldungen

Geldtaschen, Gleitsichtbrille, div. Einzelschlüssel und Schlüsselbund

Die Fundliste ist auch unter www.hoerbranz.at ersichtlich.

Kundmachung

Informationen zum Gefahrenzonenplan



Hochwasser Dorfbach 1974



Hochwasser 2010

Für die Gemeindegebiete von Hörbranz und Lochau wurde durch das Land Vorarlberg, Abteilung Wasserwirtschaft, ein neuer Gefahrenzonenplan ausgearbeitet.

Bisher wurden im Siedlungsbereich die sogenannten „Braunen Hinweisbereiche“ aus dem Gefahrenzonenplan des Forsttechnischen Dienstes der Wildbach- und Lawinerverbauung als Beurteilungsgrundlage herangezogen. Diese Bereiche werden nun durch den neu erarbeiteten Gefahrenzonenplan der Wasserwirtschaft abgelöst.

Bereits 2014 wurde der Gefahrenzonenplan der Wildbach und Lawinerverbauung für ihren Kompetenzbereich oberhalb der Allgäustraße überarbeitet, der Hörbranzer Bevölkerung präsentiert und beschlossen. Nunmehr liegt auch der überarbeitete Gefahrenzonenplan unterhalb der Allgäustraße vor.

Im November 2015 ist die örtliche Überprüfung durch eine Kommission, bestehend aus Vertretern von Bund, Land und Gemeinden, vorgesehen. Da jede Bürgerin und jeder Bürger in diesem Verfahren die Möglichkeit hat, schriftlich eine Stellungnahme zur Planung abzugeben, findet im Vorfeld ein über vier Wochen dauerndes Auflageverfahren statt. Der Beginn dieses Auflageverfahren wird an der Amtstafel angeschlagen und im Amtsblatt sowie auf der Gemeindehomepage www.hoerbranz.at bekannt gegeben.

Die jüngsten Hochwasserereignisse in den Jahren 2007, 2010 und 2013 haben gezeigt, wie wichtig ein Gefahrenzonenplan als Planungsgrundlage für die Bautätigkeiten und Widmungsverfahren in einer Gemeinde ist. Zusätzlich dient er als Grundlage für die Planung und Umsetzung weiterführender Maßnahmen zur Verbesserung der Hochwassersicherheit.

Die Überflutungsszenarien wurden mit den bisherigen Erfahrungen abgelaufener Ereignisse verglichen, den Bürgermeisterin der betroffenen Gemeinden sowie deren Einsatzkräfte und Gemeindefachpersonen abgestimmt und sind in den Gefahrenzonenplan eingearbeitet worden.

Um Sie über die Ergebnisse der Arbeit zu informieren, findet für alle Interessierten am

Mittwoch, den 07. Oktober 2015 im Feuerwehrhaus, Heribrandstraße 18, Hörbranz um 19:00 Uhr

eine Informationsveranstaltung statt.

Wir laden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich dazu ein.

Karl Hehle, Bürgermeister



energieteam hörbranz

Auf dem richtigen Weg

Das Fernziel Energieautonomie Vorarlberg 2050 ist nur durch die die Mitarbeit aller Bürger/innen, und durch entsprechende Maßnahmen von Seiten der kommunalen Verwaltung möglich.

Die unten abgebildete Tabelle „Indikatoren 2014“ wurde vom Energieinstitut Vorarlberg zur Verfügung gestellt. Erfreulich dabei, dass bei den kommunalen Gebäuden (Gemeindeamt, Schulen, Leiblachtsaal, ...) der Stromverbrauch um 19% zurückgegangen ist. Bei der Wärmeenergie (Biomasse, Gas, Öl) wurde sogar 40% gegenüber 2013 eingespart. Die konsequente Energiebuchhaltung für die kommunalen Gebäude zeigt hier Wirkung.

Auch in der gesamten Gemeinde sind Einsparungen beim Strom- und Gasverbrauch zu verzeichnen. Über den Verbrauch von Heizöl gibt es keine Daten, da wir es hier mit privaten Lieferanten zu tun haben.

Wie schon in früheren Artikeln von Hörbranz Aktiv vermerkt, ist Hörbranz bei der Sonnenenergienutzung über dem Landesschnitt. Allein 2014 gab es bei den PV-Anlagen eine Zunahme von 15% und auch bei den thermischen Solaranlagen eine Steigerung. Der heurige Sommer hat den Errichtern dieser Anlagen eine reichliche Solarernte geschenkt und sie sozusagen belohnt. Durch die vom Verkehrs- Verbund- Vorarlberg geschaffene Jahreskarte um 365 € (für Pensionisten 256 €) wurde die Anzahl der ÖPNV Jahreskarten im Jahr 2014 auf 906 erhöht, was einer Steigerung von 18% entspricht.

Durch bessere Trennungsmaßnahmen im Abfallsammelzentrum beim Gemeindebauhof konnte der Restabfall um 28% gesenkt werden.

Wir hoffen, dass sich der positive Trend auch im Jahr 2015 fortsetzt.

Bericht: Das e5 Team

e5 Gemeinde Hörbranz, Indikatoren 2014

Indikatoren	[Einheit]	Quelle	2011	2012	2013	2014	'14 zu '13
Kommunale Objekte und Anlagen							
Strom gesamt (MWh / Jahr)	MWh / Jahr	Stadt/Gemeinde	1.392,12	1.377,30	1.386,02	1.118,49	-19%
Wärme gesamt (MWh / Jahr)	MWh / Jahr	Stadt/Gemeinde	1.854,53	1.895,42	2.346,24	1.397,84	-40%
Gesamte Kommune							
gesamter Stromverbrauch (GWh / Jahr)	GWh / Jahr	VKW/Stadtwerke	34,90	34,91	35,38	34,11	-4%
Stromverbrauch Haushalte (GWh / Jahr)	GWh / Jahr	VKW/Stadtwerke	13,40	13,61	13,12	12,73	-3%
Stromverbrauch Industrie&Gewerbe (GWh / Jahr)	GWh / Jahr	VKW/Stadtwerke	21,50	21,30	22,25	21,38	-4%
gesamter Gasverbrauch (GWh / Jahr)	GWh / Jahr	VKW/Stadtwerke	30,55	32,13	34,48	32,59	-5%
Ökostromerzeugung (GWh / Jahr)	GWh / Jahr	VKW/Stadtwerke	1,61	1,74	1,85	2,14	15%
thermische Solaranlagen (m² pro EW)	m² pro EW	Land Vorarlberg	0,82	0,88	0,9	0,92	2%
Mobilität							
Anzahl Jahreskarten ÖPNV	Stk.	VVV	750	833	769	906	18%
Sonstiges							
Restabfall (kg / EW u. Jahr)	kg / EW u. Jahr	Umweltverband	128,97	113,65	119,20	85,72	-28%

Bienen lieben Frühlingsblumen

Oktober ist die beste Pflanzzeit für Blumenzwiebel, Sträucher und Gehölze

Im Herbst wird der Bienenstock von den Winterbienen bevölkert, sie sammeln keinen Nektar und Pollen mehr, sondern leben von den Vorräten. Die Brutaktivitäten nehmen immer weiter ab und werden bei tieferen Temperaturen schließlich ganz eingestellt. Die Bienen formieren sich zu einer Traube und je tiefer die Temperaturen werden, desto dichter kriechen sie zusammen. Auch die Wildbienen und Hummeln ziehen sich in ihre Winterquartiere zurück, Erdhöhlen, Stängel- und Hohlräume. Die Grundlagen für das nächste Bienenjahr sind bereits gelegt. Entscheidend für einen guten Start im nächsten Frühjahr sind die Temperaturen und die Witterung im Winter und beginnenden Frühling, aber auch das Nahrungsangebot, welches die Insekten bei ihren ersten Ausflügen vorfinden. Vor allem die Wildbienen und Hummeln sind auf ein gutes Nahrungsangebot angewiesen, damit die Königinnen stark werden und für genügend Nachwuchs sorgen. Die ersten Frühlingsblumen im Garten sind daher hoch willkommen. An schneefreien Stellen zeigen sich schon im Februar die ersten Blüten von Winterling und Schneeglöckchen, gleich darauf kommen die ersten Krokusse. Der gelb blühende Winterling (*Eranthis hyemalis*) fühlt sich ähnlich wie das gewöhnliche Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) an halbschattigen, feucht-humosen Standorten wohl. Deshalb eignen sich beide Arten als Unterpflanzung für Hecken und Bäume. Schneeglöckchen können im Herbst als Brutknollen gesetzt werden oder als Pflänzchen im Frühling. Beim Winterling zeigt die Erfahrung, dass er besser gedeiht, wenn er als Pflanze im Frühling gesetzt wird. Brutknöllchen kommen, wenn man Pech hat, gar nicht, benötigen aber jedenfalls immer ein zwei bis drei Jahre bis sie blühen. An Stellen an denen sich die beiden Pflanzen wohlfühlen, vermehren sie sich problemlos durch Selbstsaat. Krokusse (*Crocus vernus, flavus* und *tommasiniannus*) sind besonders vermehrungsfreudig und mögens gern sonnig und eher trocken. Die Knollen können im Herbst problemlos gepflanzt werden. Als Faustregel gilt, dass die Knollen und Zwiebeln etwa doppelt so tief gesetzt werden, wie sie groß sind. Meist ist es günstig die Zwiebeln in kleinen Horsten zu setzen, das erleichtert auch das spätere Mähen.

Ebenfalls wunderschön im Halbschatten gedeihen Lerchensporn (*Corydalis solida*) und Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*). Durch ihre auffällige Blüte zeichnen sich die violett-blau blühende Anemone (*Anemone blanda*) und die weiß-purpur gemusterte Schachbrettblume (*Fritillaria meleagris*) aus. Die Brutknollen der Anemone sollten vorher mindestens einen halben Tag in Wasser eingeweicht werden. Die zarten Blüten von Milchstern (*Ornithogallum umbellatum*) und Blausternchen (*Scilla bifolia* oder *siberica*) kommen am besten zur Geltung, wenn sie in größeren Gruppen gepflanzt werden. Die Traubenhyazinthe (*Muscari neglectum* oder *armeniaceum*) gedeiht im Halbschatten ebenso wie als Lückenfüller auf Beeten.

Der Herbst ist nochmal so eine richtig intensive Gartenzeit, da wird geräumt, gejätet und gepflanzt. Und so manche Entscheidung wie der Garten im nächsten Jahr aussehen wird, fällt schon jetzt. Wenn Sie dabei die Bienen und andere fleißige Bestäubungsinsekten mit bedenken wollen, dann sollten Sie den Garten nicht zu sehr aufräumen, denn verholzte Stängel, Laubhaufen und Holzreste bieten Überwinterungs- und Nistplätze.

Vielleicht können sie auch einige Neupflanzungen in Betracht ziehen. All jenen, die noch genügend Platz haben, legen wir die Pflanzung von insektenfreundlichen Sträuchern und Gehölzen ans Herz. Aufgrund ihrer Größe und des Blütenreichtums stellen sie saisonal eine wichtige Nahrungsquelle dar.

Von Seiten des Naturschutzes und der Naturgartenbewegung wird empfohlen einheimischen Pflanzen den Vorzug zu geben, da sie das optimale Nahrungsangebot für die heimischen Wildtiere bieten. In vielen Fällen trifft das zu, so finden sich im heimischen Weißdornstrauch 32 fruchtfressende Vogelarten, die begehrte Zierform Lavalls Weißdorn wird nur von drei Arten besucht. Auf den purpurvioletten Blüten des Sommerfieders kann man wunderbar Schmetterlinge und andere Insekten beim Nektarsammeln beobachten, aber Fraßspuren von Rau-



Wildbienen im Blütenkelch einer Wildrose



Berberitzenhecken bieten Nahrung für Bienen und Vögel

pen findet man an diesem Strauch - wie auch an vielen anderen nicht heimischen Ziergehölzen - keine. Und ohne Raupen und geeignete Orte für Verpuppung entstehen keine Schmetterlinge, außerdem gehen mit den Raupen die Nahrungsquellen für Vögel ab. Zudem ist der Sommerflieder als „Neophyt“ ein Problem geworden. Er bleibt nicht in den Gärten sondern erobert auch natürliche Lebensräume wie Seeufer, Kiesflächen und felsige Hänge und verdrängt die heimische Vegetation. Eine weitere Bienennährpflanze ist der aus China stammende Bienenbaum (*Euodia hupehensis*), auch Duftraute genannt. Bisher ist nichts über unkontrolliertes Auswildern bekannt. Als Bienen- und Insektenpflanze ist sie deshalb so beliebt, weil sie einen hohen Trachtwert (viel Nektar) besitzt und von Juni bis Oktober unermüdlich blüht.

Mit heimischen Sträuchern und Gehölzen lässt sich übers Jahr eine tolle Mischung an Nahrungspflanzen für Insekten zusammen stellen, deren Beeren im Herbst und Winter gerne von Vögeln gefressen werden und die vielfältigen Nistmöglichkeiten bieten. Im Vorfrühling sind dies der Haselnussstrauch, Kornelkirschenstrauch und die verschiedenen Weidenarten. Im April/ Mai ist die Auswahl besonders groß, Hartriegel, Schlehdorn und Schneeball überbieten sich im Blütenreichtum. Zu Sommerbeginn blühen Holunder und Liguster, den Sommer hindurch Wildrosen, besondersausdauernd Essigrosen und Kartoffelrosen. Im Herbst blüht Erika.

Auch unscheinbar blühende Sträucher wie Eiben, Kreuzdorn und Pfaffenhütchen sind gute Nektarspender. Natürlich sind auch Nutzgehölze wie Beerensträucher und Obstbäume bei Bienen und Insekten heiß begehrt.

Ebenfalls gerne besucht werden Ahornbäume, Linden und Kastanien.

Was und wie am besten setzen?

Bevor Sie an die Auswahl der Pflanzen gehen, sollten Sie den jeweiligen Platz und Standortbedarf bedenken. Gerade Bäume und Großsträucher entwickeln mit den Jahren eine beachtliche Breite und Höhe. Während Sträucher meist gut zurückgeschnitten werden können, erweist sich das Stutzen eines Ahorn- oder Lindenbaumes manchmal als recht schwierige Aufgabe. Auch Hochstammobstbäume möchten wachsen, wählen Sie daher die zu Ihrem Garten passende Wuchsform. Genaue Informationen dazu erhalten Sie im Fachhandel oder in den Sortimentskatalogen der Baumschulen. Im Herbst werden meist wurzelackte Pflanzen gesetzt. Die Wurzeln dürfen bis zur Pflanzung nie austrocknen, wenn Sie die Pflanzung nicht gleich vornehmen können, schlagen Sie die Wurzeln in einem Sand-Erde Gemisch ein. Die Pflanzgrube muss mindestens doppelt so groß sein wie der Wurzelballen. Der Boden der Pflanzgrube wird dann spatentief gelockert. In die Grube kann reifer Kompost eingearbeitet werden. Danach wird bei Bäumen der Stützpfahl eingeschlagen. Das Gehölz wird in derselben Höhe in die Pflanzgrube gesetzt wie in der Baumschule. Dann die gelockerte ausgehobene Erde wieder einfüllen und festdrücken. Mit der übrigen Erde im Randbereich der Grube einen Gießrand aufschütten und die Pflanzgrube mit genügend Wasser einschlammern.

Grippe-Schutzimpfung der Marktgemeinde Hörbranz

Was ist die Grippe?

Die echte Grippe bzw. Influenza wird durch Viren ausgelöst, die durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. Sie tritt bei uns meist in der Winterzeit epidemieartig (das heißt als Grippewelle) auf. Die Krankheit geht mit starken Kopf- und Gliederschmerzen verbunden mit hohem Fieber einher und dauert bei sonst Gesunden bis zu 2 Wochen. Lebensgefährliche Komplikationen der Influenza sind Lungenentzündungen, Herzmuskelentzündungen, Entzündungen im Magen- und Darmbereich sowie Nierenentzündungen. Besonders gefährdet sind gesundheitlich bereits vorgeschädigte Personen und ältere Leute. Sicher schützen kann man sich vor der echten Grippe nur mittels der Gripeschutzimpfung.

Wer soll geimpft werden?

- Personen mit Herz- und Kreislauferkrankungen
- Personen mit chronischen Erkrankungen der Lunge
- Zuckerkrankte
- Personen mit verminderter Abwehrkraft (z.B. infolge längerer Erkrankungen)
- Personen ab dem 60. Lebensjahr
- Personen, die berufsbedingt einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind

Wer darf nicht geimpft werden?

- Personen mit bekannter Allergie gegen Impfstoffe (z.B. Hühnereiweißallergie)
- Am Impftermin fieberhaft Erkrankte sollen erst nach Abklingen ihrer Erkrankung geimpft werden.

Die Marktgemeinde Hörbranz unterstützt die jährliche Gripeschutzimpfung durch eine öffentliche Impfkation mit ermäßigter Impfgeld.

Impfzeit: Mittwoch, den 04.11.2015, von 19.00 bis 19.30 Uhr

Impfort: Arzt- und Fürsorgetraum in der Mittelschule

Impfarzt: Dr. Trplan Arno, Gemeindefarzt von Hörbranz

Anmeldungen bis 02.11.2015 im Gemeindefamt. **Der Impfprijs ist bei der Anmeldung im Gemeindefamt zu bezahlen.** Der Impfprijs setzt sich zusammen aus Impfstoffkosten und ermäßigter Impfgeld (9,00 €). Da zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses die Impfstoffkosten noch nicht bekannt waren, erhalten Sie genaue Informationen über die zu bezahlenden Gesamtkosten bei Irmgard Schuler im Gemeindefamt.

T 05573/82222-114

E-mail: irmgard.schuler@hoerbranz.at

und auf unserer Internetseite:

www.hoerbranz.at/gripeschutzimpfung

Bericht: Redaktion in Zusammenarbeit mit Dr. Trplan Arno

Neue Mitarbeiterin in der Gemeinde Stella Sigg, BA

Für den Fachbereich „Frühe Bildung und Betreuung“ in der Gemeindeverwaltung ist seit 1. September unsere neue Mitarbeiterin Stella Sigg, BA aus Hörbranz zuständig. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört die Gesamtorganisation der Bereiche und Angebote der Kindergärten und der Spielgruppe. Auch für die Elterninformation und -beratung ist sie die Ansprechpartnerin. Die ausgebildete Kindergarten- und Musikpädagogin und studierte Erziehungswissenschaftlerin wohnt in Hörbranz.

Wir wünschen unserer neuen Kollegin für ihre Aufgaben alles Gute.

So erreichen Sie unsere neue Mitarbeiterin:

T 05573/82222-131

E-mail: stella.sigg@hoerbranz.at

Bericht: Redaktion



Volkshochschule Leiblachtal

Kursprogramm

Die Volkshochschule bietet in Hörbranz folgende Kurse an:

Heimische Wildgerichte

15W61130

Leitung: Werner Vögel

Beginn: Donnerstag, 15. Oktober 2015 um 19:00 Uhr

Dauer: 1 Abend zu 4 UE

Ort: Mittelschule (Schulküche), Lindauer Str. 57

Beitrag: € 38,- ; Warensesen: € 18,-

Kompost – Humus – Boden was kann man anders machen

15W31101

Leitung: Bernd Pulsinger

Beginn: Samstag, 17. Oktober 2015 um 14:00 Uhr

Dauer: 1 Nachmittag zu 3 UE

Ort: Allgäustraße 52

Beitrag: € 24,-

Anmeldung für alle Kurse erforderlich! Anmeldung, Infos und weitere Kurse:

Volkshochschule Bregenz, Römerstraße 14, 6900 Bregenz, 05574 525240,
direktion@vhs-bregenz.at, www.vhs-bregenz.at

Kindergärten und Spielgruppe Wussten Sie schon...

...dass unsere Kindergarten- und Spielgruppenpädagoginnen und Assistentinnen...

... HERZ-Spezialistinnen sind?

Mit viel Herzenswärme und Feingefühl gestalten sie für unsere Kinder den Eintritt in die Spielgruppe oder den Kindergarten. Solche Übergänge stellen für das Kind und die Familie eine Herausforderung dar, vor allem was die Gefühlswelt betrifft. Unsere Elementarpädagoginnen wissen um den Wert einer gelingenden Eingewöhnungsphase und nehmen damit verbundene Befindlichkeiten, Fragen und Sorgen der Kleinen und deren Familien ernst. In den kommenden Wochen begleiten sie weiter achtsam das individuelle Ankommen und das Hineinfinden des einzelnen Kindes in seine jeweilige Kindergruppe.

... sich als FAMILIEN-Unterstützende verstehen?

Kinder sind untrennbar in die Lebensbezüge ihrer Familien eingebunden. Daraus beziehen die Kleinen den „Stoff“, aus dem sie ihre Identität gewinnen. Die Verantwortung der Eltern für das Kind, deren einzigartige und überdauernde Beziehung zum Kind und den Erwartungshorizont, den die Familie für das Kind absteckt, zeigen nachhaltige Prägung beim Kind. Deshalb stellen unsere Elementarpädagoginnen die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien familienstärkend und familienunterstützend in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird in Form einer Erziehungspartnerschaft gestaltet.

... als BILDUNGS- und ENTWICKLUNGSBEGLEITERIN-NEN unserer Kinder agieren?

Kinder wollen selbst tätig sein, spielen und Beziehungsqualitäten genießen. Kinder sind aktiv, kompetent und wissbegierig. Sie haben den inneren Drang zu wachsen, sind neugierig und möchten selbständig werden. Unsere Kindergarten- und Spielgruppenpädagoginnen beobachten und dokumentieren aufmerksam kindliche Entwicklungsprozesse. Auf der Basis dieser Beobachtungen bieten sie den Kindern herausfordernde Lernsituationen und eine anregende Lernumwelt an. Gemeinsam mit den Kindern initiieren und gestalten unsere Pädagoginnen Bildungsprozesse. Sie nutzen das Bildungszeitfenster der

Komm in den Kindergarten, erfahre, lerne im Spiel, fühle dich geborgen, wachse, reife, vertraue deinen Fähigkeiten.

Leitsatz der Hörbranzer Kindergartenkonzeptionen

frühen Kindheit und fördern die Kinder ganzheitlich in ihren sprachlichen, sozialen, emotionalen, kognitiven, kreativen und motorischen Fähigkeiten. Dem Spiel, verstanden als Lern- und Lebensform des Kindes, räumen sie dabei hohe Priorität ein. Lernen in der frühen Kindheit ist Erfahrungslernen.

... SICHERHEITS-Beauftragte der Eltern und der Marktgemeinde Hörbranz sind?

Gerade junge Kinder sind aufgrund ihrer körperlichen und emotionalen Verletzlichkeit besonders auf Fürsorge und eine schützende und stabile Umgebung angewiesen. Unsere Kinder sollen sich in unseren Kindergärten und in der Spielgruppe angenommen, dazugehörig und sicher fühlen. Unsere Elementarpädagoginnen übernehmen Verantwortung dafür, dass Eltern ihre Kinder in unseren elementarpädagogischen Einrichtungen gut aufgehoben wissen.

Wir wünschen allen Kindergartenpädagoginnen, Spielgruppenpädagoginnen und Assistentinnen ein gutes und unfallfreies Kindergarten- und Spielgruppenjahr!

Danke für eure wertvolle und pädagogisch herausfordernde Arbeit!

Danke, dass ihr euer Erfahrungswissen, eure Fachkompetenz und eure Professionalität einbringt und unseren Kindern und Familien zugutekommen lässt! Danke für euer Dasein für das Kind und euer Engagement für unsere Familien!

Guten Start den Teams in Kindergärten und Spielgruppe

Die Mitarbeiterinnen in Kindergärten und Spielgruppe haben – zum Teil verstärkt durch neue Kolleginnen – ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Wir begrüßen die neu hinzugekommenen Kinder und heißen die alt bekannten

Gesichter herzlich willkommen zurück aus den Sommerferien und wir wünschen allen einen guten Start in den Herbst.

Bericht: Redaktion



Team KG Unterdorf: v.l.n.r.: Christine Marent, Christiana Kotz, Heike Mauthner, Rotraut Schrom, Linda Sassi (Leitung), Jacqueline Hehle, Carolina Nägele



Team KG Brantmann: v.l.n.r.: Marisa Klemisch, Maria Mangold, Kathrin Matt, Elke Huber (Leitung), Karin Greiter



Team KG Leiblach: v.l.n.r.: Christine Moosmann, Caroline Matt (Leitung), Eva Kolhaupt, Karin Grote



Team KG Dorf v.l.n.r.: Beate Milz, Gertrud Mathis (Leitung), Carmen Fessler



Team Spielgruppe Regenbogen: v.l.n.r.: Margit Mathis, Maria Tratter (Leitung), Friederike Oberhauser

VMS Hörbranz Werde Lernpate !

Im vergangenen Schuljahr wurden neun Kinder der Mittelschule Hörbranz von engagierten Lernpatinnen und Lernpaten durch das Schuljahr begleitet. An einem gemeinsam festgelegten Nachmittag kamen die Lernpaten an die Schule und haben mit den Kindern Hausübungen erledigt, gelernt, gelesen und gespielt. Die Kinder durften die Erfahrung von einem wertschätzenden Miteinander machen und auf diese Weise auch ihre eigenen sozialen Kompetenzen üben.

Damit auch in diesem Schuljahr Kinder auf ihrem Lernweg begleitet werden können, suchen wir auch heuer wieder Erwachsene von 18 bis 80 Jahren, die Zeit und Lust haben, eine Lernpatenschaft zu übernehmen. Qualifiziert ist, wer bereit ist, sich auf ein Kind einzulassen. Bei einer Lernpatenschaft geht es nicht nur um die Hausaufgabenbetreuung und um das Üben von schulischen Inhalten, sondern



auch um Persönlichkeitsbildung, Fürsorge und Alltagshilfe für die Schule. Gewünscht sind Zuverlässigkeit und Beständigkeit für möglichst ein Semester, vielleicht sogar für zwei. Als Einführung werden die Lernpaten zu einem Treffen eingeladen, bei welchem sich die Lernpaten kennenlernen und Tipps und Anregungen für die Arbeit mit den Schülern bekommen können. Im Laufe des Schuljahres werden weitere, gemeinsame Termine festgelegt, um in unkomplizierter Manier Freuden und Probleme zu teilen. Für aktuelle Fragen steht den Lernpaten jederzeit die Projektkoordinatorin zur Verfügung.

Über Ihre Mitarbeit würden wir uns sehr freuen! Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0699 111 08 762 bei Sabine Filler (Mittelschule Hörbranz) oder unter 0664 252 5950 bei Elmar Marent (Seniorenborse Leiblachtal).

Bericht: Sabine Filler



FC Hörbranz U7 – Neu ausgerüstet

Für die kommende Saison 2015/2016 wurden die jüngsten Kicker des ECO PARK FC Hörbranz bestens ausgerüstet. Dank Pircher Elektrotechnik in Bregenz konnte das Team von Trainer Robert Gass mit neuen Dressen ausgestattet werden.

Erster Einsatz des neuen Dresses war der Einmarsch mit unserer Kampfmannschaft zum Meisterschaft-Heimspiel am Freitag, 11.09.2015 gegen den FC Höchst 1b. Im Namen des FC Hörbranz bedanken wir uns für die tolle Unterstützung.



Bei strahlendem Sonnenschein fanden Ende August zwei Schnupper-Trainingstage auf der wunderbaren Sportanlage Sandriesel statt. Einige „neugierige“ Kinder fanden sich dabei ein und waren bei Ihrem ersten Fußballtraining mit großem Eifer dabei. Die Kinder hatten riesigen Spaß, sodass einige weiterhin den Fußballsport beim FC Hörbranz ausüben werden. Die Trainingszeiten der U7 sind Dienstag und Freitag jeweils um 17:00 Uhr. Es ist jederzeit möglich, unangemeldet einen der Trainingstage zu besuchen und mitzumachen. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Bericht: Robert Gass



Mütterverschnaufrunde

Samstag, 10. Oktober 2015
08.30 bis 12.00 Uhr
Im Brantmann-Kindi

Alle Kinder ab ca. 2 Jahren sind wieder eingeladen zu einem Vormittag mit Spiel und Spaß. Wir freuen uns auf euch Birgit, Brigitte, Eilis und Silke

Bericht: Silke Loretz

Babytreff Termine

WER: Jedes Baby ab Geburt bis 2 Jahre in Begleitung seiner Mama (oder Papa, Oma, Opa ...)

WO: Pfarrheim Hörbranz

WANN: Jeden zweiten Mittwoch (immer in der ungeraden Kalenderwoche) 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

07.10./21.10./04.11./18.11./02.12./16.12.



Kommt vorbei, genießt die Zeit beim gemeinsamen Spielen, Erfahrungsaustausch, Kennenlernen sowie einem kleinen Frühstück.

Wir freuen uns auf euch!

Das Team vom Babytreff Hörbranz

Kneipp Aktiv Club Hörbranz

Philippinische Geistheilung und Wirbelsäulenbegradigung

Dozenten:

Joseph Calano, geb. 1957, ist nun seit 43 Jahren als Geistheiliger im Dienste für die Menschen tätig. Er war von 2004 – 2006, bis zum Beginn seiner weltweiten Reisen, Präsident des „Philippine Healers Circle Association“.



„Wir gehen auf die Ebenen, wo die Blockaden sitzen“
Joseph Calano

Das „Philippine Traditional Spiritual Healing“ gehört zu den alten, überlieferten und heute noch praktizierten Methoden. Sie ist ein Teil der philippinischen Kultur. Körper, Geist und Seele haben ihren eigenen Energiekreislauf. Im gesunden Zustand sind sie ausgeglichen und in harmonischem Fluss. Sobald der Energiefluss gestört ist, entstehen Blockaden – die Ursache für die Entstehung jeder Art von Krankheiten – sowohl körperlich, als auch emotional und mental.



Ursula Riedel, geb. 1954, wurde in einer Privatschulung auf den Philippinen bei Joseph Calano und C. Manglan in die Traditionelle Philippinische Geistheilung eingeweiht und praktiziert in Deutschland.

Öffentlicher Vortrag:

Wann: Donnerstag, den 8. Oktober 2015
Wo: Gasthaus Bad Diezlings, Diezlinger Str. 52, 6912 Gemeinde Hörbranz, Österreich
Beginn: 19.00 Uhr – Einlass ab 18.15 Uhr
Unkostenbeitrag: 5,-- Euro

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:
Frau Riedel 0049 15732909073 und
Frau Neiss 0049 1733964420 sowie 0049 7527 9611869

Bericht: Michael Sigg

Wandergruppe Andreute

Grillfest 2015 im Klublokal Egons Buschenschank

Am Dienstag den 25.08.2015 konnte unser Obmann über 60 Teilnehmer zum Grillfest begrüßen. Bei schönstem Wetter grillte unser Grillmeister "Wise" für uns alle



bestes Grillfleisch und Grillwürste. Dazu gab es von Sophie hervorragend gemachten Kartoffelsalat. Gertrud und Gertraud waren bei der Salatausgabe voll in Einsatz. Nachdem alle satt waren, spielte unsere Wandergruppenkapelle Hilde mit Tone und weiteren Musikanten zur Unterhaltung auf. Unser Obmann möchte sich bei Sophie und Egon und allen Helfern für ihre Mühe bedanken. Wir, die anwesenden Mitglieder, bedanken uns beim Obmann für die gute Organisation.

Bei guter Musik und Unterhaltung ging ein schöner Nachmittag erst am späteren Abend zu Ende.

Bericht: Karl Pokerschnig

Pfadfinder Leiblachtal

Das neue Pfadijahr beginnt!

Ende Juni schlossen wir unsere Pfadistunden wie immer mit einem tollen Grillfest ab.

Gleich nach Schulschluss ging es auf große Fahrt. Zusammen mit den Mädchen der Pfadigruppe Hard erleben unsere sieben Burschen 10 wundervolle Tage an der kroatischen Küste. Schnorcheln, Boot fahren, Wandern und vieles mehr stand auf dem Programm. Die Stimmung war super.

Ende August gestalteten die Explorer im Rahmen des Ferienprogramms einen Kindernachmittag mit Lagerfeuer und Spielen im Wald.



Ins neue Pfadijahr starten wir kurz nach Schulbeginn wieder mit unseren regelmäßigen Gruppenstunden. Infos zu Schnupperstunden und Anmeldungen gibt es bei unserer Gruppenleiterin Natanja Kepp, T: 0676 4960624

Gut Pfad

Bericht: Christine Reumiller

Reit- und Fahrverein Leiblachtal

Vereinsmeisterschaft

Im Reitstall Erlenhof findet am 10. und 11. Oktober 2015 wieder das alljährliche Hausturnier statt. Am Samstag geht's um 09:00 mit den Sonderprüfungen Lizenz, Reiternadel und Reiterpass los.

Am Sonntag starten wir ebenfalls um 09:00 mit einer Dressurprüfung der Klasse A, danach folgen weitere spannende Bewerbe und Reiterspiele.



Landesmeisterin Pony/Haflinger Allgemeine Klasse

Anfang September fand in Klaus ein 3-tägiges Dressurturnier statt wo auch die Landesmeisterschaften im Dressurreiten ausgetragen wurden. Rosetta Hladschik, die für den Reit- und Fahrverein Leiblachtal reitet, startete gleich in zwei Meisterschaftsbewerben.

Mit ihrem Warmblutwallach Fabjolo ging sie in der Allgemeinen Klasse an den Start und mit ihrem Haflingerwallach Mogens ritt sie die All-

gemeine Klasse Pony/Haflinger. Nach 2 Turniertagen stand das Ergebnis fest und Rosetta & Mogens holten sich wie im Vorjahr wieder den Landesmeister-Titel in der Allgemeinen Klasse Pony/Haflinger. Mit Fabjolo wurde sie 3. in der Allgemeinen Klasse.

Herzliche Gratulation!

Bericht: Stefanie Koller, Schriftführerin



Musikverein Hörbranz

Sommeraktivitäten der Jungmusik Hörbranz



Jungmusiklager Mellau

An einem verregneten Freitag Anfang September sind wir Jungmusikanten und Lehrlinge gemeinsam für vier Tage ins Musiklager nach Mellau gefahren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, sich in dem heimeligen, verwinkelten Haus zurechtzufinden, fühlten wir uns schon bald sehr wohl. Nachdem wir im strömenden Regen zum Gemeindesaal rasten, starteten wir sogleich mit unseren Proben, die mit vielen Anstrengungen und Üben, verbunden waren. Natürlich durfte auch der Spaß nicht fehlen. Spiele, wie zum Beispiel Zwillingsfußball, Pferderennen, Luftballonschlange, Tischtennis, Pullis tauschen, Tischfußball, Activity, "Verstecki" und viele mehr, sorgten für abenteuerreiche Nachmittage. Auch die durchwachten Nächte, die wir mit Geburtstag feiern, Lagerfilm schauen und Streiche spielen verbrachten, werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Unser Kapellmeister Michi Schmid hat nicht nur uns Jungmusikanten, sondern auch das Publikum bei unserem Abschlusskonzert am Montag mit seinen fetzigen und abwechslungsreichen Stücken begeistert. Außerdem durften wir mit Freude drei neue Lehrlinge begrüßen: Alexander Lux am Schlagzeug, Elias Mangold am Fagott und Maximilian Kostka an der Posaune. Wir werden die nächsten Wochen noch fleißig proben und am 25. Oktober bekommt ihr dann noch einmal die Chance, unser musikalisches Können im Leiblachtalsaal zu bewundern. Wir freuen uns schon auf euch.

An diesen gemeinsamen Tagen sind wir noch viel mehr zusammengewachsen und haben uns alle richtig lieb gewonnen. Ein Hoch auf uns, auf unser Lager, auf die Musik, die uns vereint!

Abenteuer Europapark

Ein Highlight in den Sommerferien war unser Ausflug in den Europapark Rust, welchen wir unserer, stets super organisierten Jugendreferentin Melli zu verdanken hatten. Nachdem wir gemeinsam mit dem Bus, unsere Instrumente im Gepäck, angekommen waren, erkundeten wir bis am Mittag auf eigene Faust den Park. Halsbrecherische, steile, gruselige, schnelle Bahnen mit Loopings warteten schon auf uns und forderten unseren ganzen Mut. Anschließend durften sich die anderen Besucher von un-



serer Musik verzaubern lassen. Danach stürzten wir uns noch einmal ins Abenteuer. Mit einem Eis zum Abschluss brachen wir erschöpft, aber glücklich, wieder nach Hause auf.

Bericht: Katharina Spratler und Verena Matt / Jungmusik Hörbranz

Jubiläumskonzert der Jungmusik Hörbranz

Vor 20 Jahren gründete unser damaliger Kapellmeister **Walter Kofler** die Jungmusik des MV Hörbranz. 14 Jahre lang baute er die Jungmusik kontinuierlich auf und führte im Verein eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit ein. Heute profitiert der MV Hörbranz immer noch von den in der Jungmusik ausgebildeten Musikanten, die zu Stützen im Verein herangereift sind. Sein Nachfolger **Michael Schmid** setzt mit viel jugendlichem Schwung die begonnene Arbeit erfolgreich fort und präsentiert beim Jubiläumskonzert am **Sonntag, 25. Oktober um 10.30 Uhr im Hörbranz Leiblachtalsaal** das Können unserer heutigen Jugend.

Wie schon in den Anfängen gehen wir den Weg der frühen Integration von Jungmusikanten, die erst ein oder zwei Jahre ein Instrument erlernen. Bei den ersten Stücken im Konzertprogramm sind unsere Lehrlinge als „Piraten der Karibik“ mit an Bord.

Mit „Funky Afternoon“, „Let it go“, „Italo Pop Classics“, „Alexander's Ragtime Band“ und dem „Bolero“ zeigt die Jungmusik heuer ein sehr breit gefächertes Programm. Dabei sind wieder viele Solisten in einzelnen Solopassagen gefordert. Kommen Sie doch und überzeugen Sie sich vom Können unserer Jugend.

Du hast Spaß an der Musik und Interesse an der Jungmusik Hörbranz?

Dann melde dich bei uns, wir warten schon und freuen uns auf **DICH!**

Kontakt:
Jugendreferentin
Melanie Schmelzenbach
jugendreferent@mv-hoerbranz.at

TC Hörbranz Tennisferien 2015 (TEFE)

Auch heuer fanden die allseits beliebten Tennisferien des TC Hörbranz vom 13.7.-17.7. wieder statt. Doch diesmal ein bisschen anders. Zum Anlass des Maturaprojektes von Teresa und Angelina wurde die TEFE erstmals mit Nachmittagsprogramm angeboten. 25 ehrgeizige Tennisspieler/innen haben trotz höchsten Temperaturen mit den Trainern Zbynek und David 5 Tage lang eifrig trainiert. Durch die Unterstützung von Teresa und Angelina kam auch der Spaß rund ums Tennis spielen nicht zu kurz. Im und ums Clubheim wurde ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm angeboten. Nachmittags konnten die aufgeweckten Kinder mit Alpine Coaster, Badespaß sowie Minigolfen begeistert werden. Verwöhnt wurde die hungrige Meute jeden Mittag von unserer Köchin Anni. Der Höhepunkt der Woche war natürlich das Abschlussturnier am Freitag, auf das sich alle freuten. Trotz großer Hitze wurde gekämpft, und obwohl nicht alle Kinder einen Pokal erringen konnten, gingen alle Teilnehmer als Gewinner vom Platz. Da so eine tolle Woche ohne Sponsoren nicht möglich gewesen wäre, bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Hauptsponsoren Sparkasse und Hitzhaus, sowie zahlreichen anderen Sponsoren, die auf unserer Homepage aufgelistet sind. Unser Club-Fotograf Helmut hat die ganze Woche fleißig fotografiert und die Bilder auf unsere Homepage gestellt. (<https://tchoerbranz.wordpress.com/>)

Bericht: Teresa Lissy



Turnerschaft Hörbranz 2-fache Staatsmeisterin - Chiara Schuler



Sperrwurftrainer Werner, Chiara und Trainerin Ruth

Bei den U16 ÖLV-Meisterschaften in Linz/Gugl am 12./13.9.2015 sorgte Chiara Schuler von der TS-Hörbranz für eine große Überraschung. Sie gewann souverän die 80 m Hürden in 11,93 Sekunden und das ist neuer Vorarlberger Rekord. Der zweite Wettkampftag begann schon sensationell, als Chiara sich im 100-Meter-Lauf für den Endlauf qualifizierte und dann den 7. Endrang belegte.

Nun konnte sie sich ganz auf den Speerwurfbewerb konzentrieren. Mit einer Weite von 43,43m konnte sie den zweiten Titel ihr Eigen nennen. Die TS-Hörbranz gratulieren Chiara und ihrer Trainerin Ruth, mit allen Mitgliedern recht herzlich zu diesen Erfolgen und wünschen für die weitere sportliche Laufbahn alles Gute.

Bericht: Ingrid Köb

UTTC Toyota Hörbranz Internationales Einladungsturnier in Rorschach

Auch in diesem Jahr hat der UTTC Toyota Hörbranz die Einladung aus Rorschach wieder angenommen und ist mit 8 Aktiven in die Schweiz gefahren.

Die Vorfreude und der Optimismus waren groß, durften wir doch auf gute Platzierungen hoffen. Insgesamt waren 15 Mannschaften aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland am Start.

Während der ersten Spiele in der Gruppenphase konnte noch kein eindeutiger Favorit ausgemacht werden, zu ausgeglichen war das Feld.

Die Teams aus Hörbranz starteten mit 2 Siegen und 2 Niederlagen in das Turnier. Was dann geschah, darf man gestrost als kurios bezeichnen. Nach Auszählung aller Gruppenspiele durch die Turnierleitung stand fest, dass keine unserer Mannschaften das Viertelfinale erreicht hatte und wir somit die Trostrunde bestreiten durften.

Nachdem sich die erste Enttäuschung gelegt hatte, wurden die jeweiligen Spiele als Trainingseinheit genutzt. Anschließend ging es zum geselligen Teil über, der an diesem herrlichen Sommertag wie immer einen tollen Abschluss bildete.

Die Organisation war auch im Jahr 2015 bestens gelungen.

Der UTTC Toyota Hörbranz spielte mit folgenden Teams: Andreas Schmitzer/Fabian Winder, Egon Müller/Michael Tömel, Willi Frühwirth/Andi Glantschnig, Hartwig Treiber/Ulrich Dötter.

Bericht: Ulrich Dötter



PREISJASSEN

KINDERFASCHING LEIBLACH

Wo: Gasthof Austria
Hörbranz – Zöllamt Unterhochsteg

Wann: Samstag, 10.10.2015
19:30 Uhr

Spielregeln: Nenngeld € 7,00
Sackgeld € 0,20
Stichzahl wird gezogen

Preise: Es gibt für jeden einen Preis zu gewinnen (z.B. diverse Gutscheine und Geschenke von Leiblachtaler Gastronomen und Geschäften, u.v.m.)

Der Reinerlös kommt dem Kinderfasching Leiblach zugute.

Auf euer Kommen freut sich:
Der Leiblacher Kinderfasching
"50 jähriges Bestehen"

Obfrau
Hitzhaus Denise



Schachklub Hörbranz

Unser Kinder- und Jugendtraining startet am 2. Oktober! Wir treffen uns jeden Freitagnachmittag von 16 bis 17 Uhr im Klubheim am Sandriesel/ neben dem Fußballplatz.

Bist du schon 6 Jahre oder älter? Dann komm vorbei und mach mit - unser Jugendleiter Christian beantwortet dir gern alle Fragen.

Wir freuen uns auf dich!
Kontakt: Christian Winkler, Tel. +43 664 88519005

Bericht: Mathias Jochum

MGV Hörbranz

Männer mag man eben.

Mit diesem Motto möchte der MGV Hörbranz alle Freunde des Männerchorgesanges recht herzlich einladen.

Das Konzert findet am Samstag, 24. Oktober 2015 um 20 Uhr im Leiblachtalsaal statt und wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Unsere Chorleiterin Sabine Kranabetter hat zu diesem besonderen Thema wiederum ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt, von dem Sie hoffentlich genauso begeistert sein werden wie wir. Da man Männer eben mag, werden wir von 4 Damen, dem Ensemble „stimm.art“ aus Hohenems, unterstützt und natürlich gibt es auch die eine oder andere solistische Einlage. Der in Hörbranz wohnhafte Pianist Ivo Bonev wird erstmals dabei sein und unser wunderbarer Moderator Marcus Amman wird gewohnt humorvoll durchs Programm führen. Sie sind herzlich eingeladen



nach dem Konzert noch zu verweilen. Für Bewirtung ist gesorgt. Karten zum Preis von € 10,-- sind an der Abendkasse erhältlich.

Bericht: Mike Bartel, Obmann

Magic Fit AC Hörbranz

Der Nachwuchs – Trainingsauftakt

Nach der Sommerpause, mit jeweils nur einer wöchentlichen Einheit, stiegen unsere Nachwuchs-Ringer mit Schulbeginn ab 15. September 2015 wieder voll ins Training ein.

Das Training besteht vielfach aus einfachen Bewegungsübungen, die sich dann von Mal zu Mal steigern. Erste Griffe und Schwünge werden gezeigt und Trainingskämpfe finden statt. Die Kinder lernen dabei fair zu ringen ohne den anderen (mutwillig) zu verletzen.

Neben dem Stilartwechsel von Freistil auf Griechisch-Römisch dürfen sich unsere Schüler über Verstärkung im Trainerteam freuen.

Der vielfache ungarische Meister David Borsos bringt neben seiner internationalen Wettkampferfahrung auch einiges an neuen Trainingsmethoden und Motivation in unser junges Trainerteam ein. Das von Frank Bentele angeführte Team wird von unseren Kaderringern Nico Plangger und Manuel Schuh sowie den sportlichen Betreuern Ewald Pichler und Thomas Stöckeler unterstützt.



Unser neuer Trainer David Borsos

Tamara Weiss kümmert sich im Rahmen der Trainingseinheiten speziell um unsere Mädchen.

Wir laden alle Schüler der VS und VMS des Leiblachtals ein bei uns im Training vorbeizukommen. Mitzubringen sind nur bequeme Sportsachen, ein Handtuch und etwas zu trinken.

Unsere Trainingszeiten im Trainingslokal in der VMS Hörbranz ab Oktober 2015:

MO: von 17:30 – 19:15 Uhr (Anfänger und Schüler)

MI: von 17:30 – 19:15 Uhr (Schüler)

Fr: von 17:00 – 19:00 Uhr (Anfänger)

Bei weiteren Fragen zum Sport oder zu einem Schnuppertraining steht Ihnen der sportliche Leiter Michael Ruesch unter der Nummer +43 664 8370428 gerne zur Verfügung.

Bericht: Nina Veith

Schützenverein Hörbranz

Starke Leistung

Unsere Schützin Sandra Bargehr konnte beim Wettbewerb TWS Cup Finale den 2.Rang mit 604,2 Ringen in der Klasse "Juniorinnen 60 Schuss liegend" erringen. Wir sind stolz auf unsere Schützin und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Bericht: Renate Wild



Elternverein Hörbranz

Am 12. Juni 2015 fand im Gasthaus Seeblick unsere alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Unsere langjährige Kassierin Vesna Jochum und treue Beirätin Sandra Sigg wurden verabschiedet und wir bedanken uns nochmals auf diesem Wege für die tolle und vor allem lustige Zusammenarbeit im Team.

Ihr wart uns eine Bereicherung!

Der Vorstand wurde unter den Anwesenden wie folgt, einstimmig und neu beschlossen:

Obmann: Duran Cansever
 Stellvertreterin: Roland Rupfle
 Kassier: Melek Kati
 Schriftführerin: Petra Manke
 Beiräte: Sandra Hauer
 Sonja Lang
 Rechnungsprüfer: Vesna Jochum und Sandra Sigg

Wir freuen uns darauf, als neues Team, diese wichtige und ehrenamtliche „Arbeit“ für unsere Gemeinde zu gestalten.

Im vergangenen Schuljahr hatten wir zahlreiche Mitglieder und unser Verein gab für die Hörbranzers Volks-, -und Mittelschule insgesamt € 5462,41 Euro an Unterstützung, Elternbildung, Projekten, Förderungen und Aktionen an unsere Schulen weiter.

Die ersten Klassen der VS mit Vorschule erhielten ein Startkapital für ihre Klassenkasse, die Kennenlertage der ersten Klassen VMS wurden von uns gefördert, der beliebte Schwimmkurs der Kleinsten hat wieder großen Anklang gefunden und war ausgebucht!

Wir unterstützten Schülerseminare, Schulforumssitzungen, Verkehrssicherheitsworkshop für die Eltern der ersten Klassen, an den Elternsprechtage sind wir mit unserem Equipment anwesend und diverse wichtige und aktuelle Schulprojekte wie z.B. einen Mobbingworkshop in der Mittelschule oder die „gesunde Apfelfaktion“ finden großen Anklang bei den Schülern der Mittelschule!



Durch Einzelförderungen bis zu 80 € ermöglichten wir allen ansuchenden Eltern, ihren Kindern die Teilnahme an mehrtägigen Schulveranstaltungen.

Die von euch erbrachten Mitgliedsbeiträge und finanziellen Zuschüsse der Gemeinde kommen Euren Schulkindern zu Gute!

Um alle Vorteile und die Arbeit des Elternvereins weiterhin zu unterstützen, freuen wir uns über jedes Mitglied. Wer dies noch werden möchte, ist mit unserem Beitrag von 9€ / Familie dabei!

Elternverein Hörbranz
 Raiba Leiblachtal
 IBAN: AT093743900000045088
 BIC: RWGAT2B439

Natürlich sind Interessierte, die unsere ehrenamtliche Arbeit bereichern wollen, Ideen haben oder sich einbringen und unsere Arbeit unterstützen möchten, jederzeit herzlich willkommen!

Dazu laden wir euch zu unserem ersten Elternhock am 4.11.2015 um 20.00 Uhr in der Krone ein.

Mit unseren Themen und Aktionen sind wir auf unserer Homepage vertreten! Schaut doch mal rein: elternverein.hoerbranz@gmail.com

Wir freuen uns mit Euch auf ein neues und sicher spannendes Schuljahr!

Euer Team vom Elternverein:
Duran, Roland, Melek, Sonja, Sandra und Petra

Bericht: Petra Manke

Theater Hörbranz

„LIEBER reich und glücklich...“ Lustspiel in 3 Akten



Wir spielen diese rasante und pikante Komödie in den verrückten 20iger Jahren.

Wir – das Team der Akteure – Maskenbildner – Kostümausstatter – Bühnenbauer – Techniker-Bewirter – Betreuer vor, hinter, ober und unter der Bühne sowie die Souffleuse und der „Direttore“, freuen uns schon auf Euch. Viel Vergnügen!

Kartenvorverkauf: Renate macht fast alles möglich



Renate Wild

Telefonisch – ab sofort bei Wild Renate 0043 (0) 688-8003733

Persönlich ab November – Kartenbüro im Erdgeschoss, Raiba Hörbranz:

Mittwoch 9 – 11 Uhr und Freitag 14 – 16 Uhr

Internet – ab sofort: www.theater-hoerbranz.at

Bankverbindung: Raiba Hörbranz, BIC: RWGAT2B439
 IBAN: AT34 3743 9000 0003 9594

Preise: Vorverkauf (Abholung oder Überweisung) Euro 10,-- Schüler und Raiba-Club Euro 7,--

Abendkasse und reservierte Karten die noch nicht bezahlt sind: Euro 10,--

Gruppentarif: (ab 20 Personen) Euro 8,--

Schenken Sie einen gemütlichen Abend im Theater Hörbranz im Leiblachtalsaal
 Ihr Theater Hörbranz

Der „Direttore“
 Werner Ritschel

Elternberatung connexia

jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz, Fürsorgeraum

Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, kann aber auch manche Aufregung und Verunsicherung in den Alltag bringen. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist neu und wirft Fragen auf.

Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht unsere Elternberaterin Frau Margit Adam gerne zur Seite.

Unser Angebot kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Fragen rund ums Stillen
- Allgemeine und spezielle Ernährungsfragen
- Zahnen und Zahnpflege
- telefonische Beratung
- Babymassage
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Elternberaterin Margit Adam
Dipl. Kinderkrankenschwester
E margit.adam@connexia.at
T 0650/6356561

Jetzt neu:

kostenloser Hausbesuch durch eine Hebamme oder Kinderkrankenschwester.
Gutschein erhältlich im Gemeindeamt.

Bericht: Redaktion

Seniorenbörse Leiblachtal

Aktiv und sicher unterwegs im Straßenverkehr

Verkehrskompetenz für Seniorinnen und Senioren

Die verpflichtende Überprüfung der Fahrtauglichkeit von Seniorinnen und Senioren steht regelmäßig zur Diskussion. Während viele Länder ärztliche Untersuchungen vorschreiben, setzt man in Österreich auf Freiwilligkeit: Nicht zusätzliche Hürden sollen geschaffen werden, sondern mehr Angebote auf dem Weg zu mehr Verkehrssicherheit.

Im Rahmen eines 3-stündigen Programmes - natürlich ohne Prüfung - können Seniorinnen und Senioren ihre Verkehrskompetenz auffrischen - mit dem Ziel, ihre Mobilität aufrechtzuerhalten und die Selbsteinschätzung zu

schärfen. Dabei geht es vor allem darum, die Wahrnehmungs-, Beurteilungs- und Entscheidungskompetenz im Straßenverkehr zu fördern.

Zielgruppe: Generation Lebenserfahrung – AutofahrerInnen der Generation 60+

Zeit: 7. Oktober, 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Hörbranz

Die Seniorenbörse Leiblachtal veranstaltet diesen Workshop mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung an: Seniorenbörse Leiblachtal,
Tel. 05573/85550 oder
E-Mail: seniorenboerse.leiblachtal@gmail.com

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Bericht: Dr. Elmar Marent

Sozialsprengel Leiblachtal

Storchennest im Leiblachtal eröffnet

Seit dem 1. September gibt es im Leiblachtal eine neue Kleinkinderbetreuungseinrichtung, das „Storchennest“. Am 29. August fand die offizielle Eröffnung in Hörbranz statt.

Der Sozialsprengel Leiblachtal - als Träger - lud an diesem Tag in die neu gestalteten Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens Ziegelbachstraße ein.

Nach den Festreden von Dr. Elmar Marent, Bürgermeister Karl Hehle und Dipl. Pol. Silvia Roth (Familypoint) hatten die großen und kleinen BesucherInnen die Gelegenheit, sich ein Bild von den liebevoll eingerichteten Themenzimmern des Storchennestes zu machen. Mit Begeisterung wurde dabei auch schon das eine oder andere Spielgerät getestet.

Bei einem kleinen Buffet und der perfekten musikalischen Umrahmung von Klaus Michler und Edmund Piskaty gab es viel Gelegenheit für Gespräche.

Die „Storchennestmitarbeiterinnen“ Mag. Hiltrud Rusch, Ulrike Fessler und Karolina Müller sowie Geschäftsführer Thomas Winzek, MA und DSA Iris Biatel-Lerbscher vom Sozialsprengel standen gerne für Fragen zur Verfügung.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich viele Eltern mit deren Kindern. Dr. Elmar Marent (Obmann des Sozialsprengel Leiblachtal), Bürgermeister Karl Hehle (Hörbranz), Dr. Michael Simma (Lochau), Vizebürgermeister Arno Rauch (Hohenweiler), Dipl.-Pol. Silvia Roth (Familypoint), Direktorin Irmela Küng und viele weitere Personen des öffentlichen Lebens des Leiblachtals sahen sich ebenfalls die neu eingerichteten Räumlichkeiten des Storchennestes an.

Ein besonderer Dank ging in der Begrüßungsrede von Geschäftsführer Thomas Winzek, MA an alle politischen Funktionäre, VertreterInnen der Handwerksbetriebe und an alle Systempartnerinnen, die die Sanierung und die Umsetzung der Kleinkinderbetreuung möglich gemacht und unterstützt haben.

Faktbox:

Kinder im Alter von 15 Monaten bis 3 Jahren werden zukünftig von drei Mitarbeiterinnen den ganzen Tag betreut.

Gefördert wird die ganzjährig geöffnete Dienstleistung vom Bund, dem Land Vorarlberg und den Leiblachtalgemeinden.

Weitere Informationen zum „Storchennest“ Hörbranz erhalten Sie auf der Homepage www.sozialsprengel.org oder vom Betreuerinnenteam direkt vor Ort in der Ziegelbachstraße 14.



Mag. Hiltrud Rusch



Ulrike Fessler



Karolina Müller

Bericht: Thomas Winzek, Fotos: Sozialsprengel Leiblachtal

Kurse: Sozialsprengel Leiblachtal



Deutsch- und Orientierungskurs für leicht Fortgeschrittene

Deutsch zu sprechen ist für den Alltag in unserem Land sehr wichtig. Gemeinsam Deutsch zu lernen macht Spaß und bietet die Gelegenheit, Frauen aus den verschiedensten Ländern kennen zu lernen. In diesem Kurs steht das Lernen der

deutschen Sprache im alltäglichen Gebrauch im Mittelpunkt. So wird alles etwas einfacher, ob beim Einkaufen, beim Arzt, bei einem kleinen Schwatz mit anderen Eltern, auf dem Spielplatz oder beim Besuch einer kulturellen Veranstaltung.

Start: 12.10.2015
Abschluss: 16.12.2015
Jeweils: Mo/Mi von 8:30 – 11:30 Uhr
Kursleitung: Brunhilde Haider
Kosten: € 50,00

Deutsch-Lerncafe

Das Deutsch-Lerncafe ist ein Zusatzangebot zu den bestehenden Deutschkursen. Es bietet Frauen aus aller Welt gratis die Möglichkeit, in einem gemütlichen Rahmen bei angenehmer Atmosphäre ihr Deutsch zu verbessern. Es wird miteinander deutsch gesprochen, es werden Übungen gemacht, grammatikalische Themen wiederholt und vertieft, typische Fehlerquellen erörtert und es wird der

Wortschatz erweitert. Außerdem bietet das Deutsch-Lerncafe den idealen Rahmen, einander besser kennen zu lernen und so neue Kontakte zu knüpfen.

Wann? Jeden 1. Dienstag im Monat von 9:00 – 11:00 Uhr
Wo? Sozialsprengel Leiblachtal
Wir starten am 3. November

Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse

Die Zeit rund um die Geburt ist eine aufregende Zeit. Da ist viel Vorfreude, aber es tauchen viele Fragen auf, auch Ängste und Unsicherheiten können entstehen. Um auf alles bestens vorbereitet zu sein, bietet der Sozialsprengel Leiblachtal, gemeinsam mit der erfahrenen Hebamme Olivia Kern, regelmäßig Kurse an.

Rückbildungskurs

Fit nach der Geburt: für alle Frauen 6 - 8 Wochen nach der Entbindung.
Ziel des Kurses ist es, die durch die Schwangerschaft beanspruchte Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur wieder zu aktivieren und zu stärken.

Der Kurs findet an 5 Abenden zu je 1 Stunde statt. Immer 5 Abende á 1 h (19:45- 20:45) ebenfalls Pfarrheim Lochau
Kurskosten: 80 €/Frau
Nächste Kurse: 14.10.2015 und 13.01.2016

Geburtsvorbereitungskurs für Frauen mit Partnerabend

Ziel des Kurses ist es, den werdenden Müttern einen Einblick in das Thema rund um die Schwangerschaft und Geburt zu ermöglichen, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und Fragen stellen zu können.

Immer 5 Abende á 1,5 h (18:00-19:30)
im Pfarrheim Lochau
Kurskosten: 100 €/Frau
Nächste Kurse: 14.10.2015 und 13.01.2016

Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse finden laufend statt.

Genauere Informationen erhalten sie über den Sozialsprengel Leiblachtal oder direkt über die Kursleiterin Olivia Kern Tel: 0699/ 190 344 29 oder oliviakern@gmx.at

Babysitter:

Eine kleine Pause für Eltern, Zeit für einen Friseurbesuch, Arzttermin oder einen gemeinsamen Kinoabend. Ein paar Stunden Zeit für die Partnerschaft oder für sich selbst geben neue Energie und Gelassenheit.

Der Sozialsprengel Leiblachtal vermittelt ausgebildete BabysitterInnen für die stundenweise Betreuung von Kindern.



Kosten:
Pro Stunde ein Mindesttarif von EUR 5,-
Pauschale Nachtstunden:
Von 20:00 Uhr – 24:00 Uhr EUR 16,-
nach 24:00 Uhr EUR 20,-

Ansprechpartnerinnen: DSA Iris Biatel-Lerbscher
E-Mail: iris.biatel-lerbscher@sozialsprengel.org

Infos zu allen Kursen beim Sozialsprengel Leiblachtal: Tel.: +43-(0)5573-85550

Lebenshilfe – Werkstätte Hörbranz

Mit der „Hoppetosse“ über den Bodensee

Hafenmeister Franz Leißing und der Verein „Wings for handicapped“ luden Anfang Juli zum tollen Bootsabenteuer nach Lochau ein.

Über 50 Menschen mit Behinderungen und ihre Begleiterinnen sowie Begleiter hatten die Möglichkeit auf dem Speedboot namens „Hoppetosse“ den Bodensee zu erkunden. Mit dabei waren auch Beschäftigte der Werkstätte Hörbranz sowie Hard, denen die rasante Fahrt mit dem acht Meter langen und 300 PS starken Rennschlauchboot sichtlich Freude bereitete.

Ein großartiges Erlebnis

Das Speedboot ist übrigens nach dem Schiff von Pippi Langstrumpf benannt. Kapitän Jörg Leonhardt führte die Gäste jeweils rund 20 Minuten im Renntempo über den See. Ein gemütliches Grillpicknick rundete das großartige Erlebnis ab.

„Ein herzliches Dankeschön an Hafenmeister Franz Leißing, seinem Team aus freiwilligen Helferinnen sowie Helfern und dem Verein 'Wings for handicapped'. „Dieses Erlebnis wird allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch an die Sponsoren, die Franz Leißing überzeugen konnte und das Event finanziell unterstützt haben“, so Alexander Welte, Verbundleiter Bodensee der Lebenshilfe Vorarlberg.



Unternehmerbörse Leiblachtal mit neuem Team in eine erfolgreiche Zukunft

Bestens besucht war die Jahreshauptversammlung der Unternehmerbörse Leiblachtal. Unter dem Leitgedanken „Erfolgreich Vernetzen – Gemeinsam Gestalten“ will das neu gewählte Team um Obfrau Veronika Matt in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftstreibenden der Region jetzt neu durchstarten.

Den Auftakt eines informativen Abends machte eine Führung mit Direktor Gustav Kärner durch das Seehotel Am Kaiserstrand. Danach standen in einem voll besetzten Badehaus beim Aperitif willkommene Begegnungen, weiters die interessanten Statements von Wirtschaftskammer-Vizepräsident Josef Rupp und Spartenobmann vom Vorarlberger Gewerbe und Handwerk Bernhard Feigl als namhafte Gäste sowie die Neuwahlen des Vorstandes der Unternehmerbörse Leiblachtal im Mittelpunkt.



Der neu gewählte Vorstand der Unternehmerbörse Leiblachtal mit Bürgermeister Wolfgang Langes, Obfrau Veronika Matt sowie Joachim und Bianca Igl, von links.



Jürgen Bülacher (Brockenhaus) mit Anton und Elisabeth Fink (Bäckerei Fink).

Neuwahl des Vorstandes

Einstimmig wurde die Obfrau Veronika Matt (Atelier für Floristik), welche die Unternehmerbörse schon seit Jahren mit viel Energie und beispielhaftem Einsatz führt, wiedergewählt. Mit im Team sind Joachim Igl (JB IGL – Finde deine Lösung) als Stellvertreter, Bürgermeister Wolfgang Langes als Schriftführer und Bianca Igl (JB IGL – Finde deine Lösung) als Kassierin. Die Beiräte Robert Sturn (VLV), Hubert Mangold (Nasahl), Lothar Natter (Opel Natter), Martin Smounig (Leiblachtal erleben), Andrea und Alexander Mais (DJ Bikeshop) sowie Claudia und Markus Zündel (Schule am Bauernhof) unterstützen die gemeinsame Arbeit als kreatives Netzwerk für einen aktiven Wirtschaftsraum Leiblachtal.

Zusammenarbeit intensivieren

Über 100 Firmen, Betriebe und Institutionen sind bereits Mitglieder dieser überregionalen Wirtschaftsgemeinschaft. Ziel ist es, die Vernetzung der Leiblachtaler Wirtschaftstreibenden zu intensivieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzuzeigen. Miteinander will man neue Ideen entwickeln und gemeinsam auch neue leiblachtalweite Aktivitäten setzen. Das Thema „Förderung der Lehrlingsausbildung“ steht dabei an erster Stelle. Die erfolgreiche Fortsetzung der „Nacht der Lehre“, Schnuppertage für Schüler in Leiblachtaler Betrieben oder ein gemeinsamer Lehrlingsevent sind angedacht.

Bewusstsein für die Region entwickeln

Außerdem müssen die Qualitäten der Region Leiblachtal der Öffentlichkeit wieder vermehrt präsentiert werden. Es gilt die Kaufkraft zu stärken und der Bevölkerung bewusst zu machen, primär die Ressourcen der Talschaft zu nutzen. Da geht es nicht nur ums Einkaufen in den Geschäften direkt vor Ort, auch bewährte heimische Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe offerieren gerne ihre Angebote. Sie alle sichern die vielfach eingeforderte Nahversorgung und sorgen zudem für willkommene Arbeitsplätze, und dies sozusagen „vor der Haustür“.



Angelika Erath (Cut Design) und Andrea Mais (DJ Bikeshop).



Andreas und Sabrina Jochum (Erdbau).

Neustart und Aufbruchsstimmung

Groß war natürlich in diesem Rahmen die Zustimmung der hochmotivierten Gäste, unter anderem Bürgermeister Karl Hehle (Hörbranz), Vizebürgermeister Christophorus Schmid (Lochau), Manuela Hack (Obfrau Lebenshilfe Leiblachtal), Hubert Gieselbrecht (Raiffeisenbank), Barbara Stanzel, Birgitt Frühstück und Gerhard Hämmerle (Sparkasse), Andreas und Tobias Zwing (Raumdesign), Manfred Sigg (Tischlerei), Pino Scutaro (VLV-Versicherungsagent), Ruth und Walter Stecher (Elektrotechnik), Anton und Elisabeth Fink (Bäckerei Fink), Andreas und Sabrina Jochum (Erdbau), Bernhard Jochum (Raumausstattung), Regina Kieninger (Creativlife), Karola und Reinhard Koller (Schlosserei), Edgar Knünz (Solar- und Klimatechnik), Anton Moosbrugger (Landschaftsgärtner), Erika und Richard Hehle (Metallbau Hehle), Jürgen Bülacher (Brockenhaus), Stephan Schnetzer (Bauunternehmen), Denise und Reiner

Hitzhaus (Spenglerei), Angelika Eckert (Hundetrainerin), Andrea Mennel und Richard Hutter (f8 energieautonomleben), Angelika und Madeleine Erath (Cut Design) sowie Othmar Jochum (Pixelvielfalt) und Klaus Nemetz (Baumschule). Und für die engagierten Persönlichkeiten im Umfeld der Unternehmerbörse Leiblachtal gab es von Obfrau Veronika Matt kreativ gestaltete „Leiblachtaler Geschenkbouquets“.

Info:

„Erfolgreich Vernetzen – Gemeinsam Gestalten“ so das Motto der Unternehmerbörse Leiblachtal. Alle Informationen im Internet unter www.unternehmerboerseleiblachtal.at

Bericht: Unternehmerbörse Leiblachtal



Reiner und Denise Hitzhaus (Spenglerei) mit Martin Smounig (Leiblachtal erleben).



Alexander Mais (DJ Bikeshop), Othmar Jochum (Pixelvielfalt) und Klaus Nemetz (Baumschule).

Firmenvorstellung Ihr Erfolg im Internet

ist von vielen Faktoren abhängig. Längst reicht es nicht mehr aus, einfach nur eine Website zu besitzen.

Internetmarketing, Social-Media, Suchmaschinenoptimierung, E-Mail-Marketing und für den Besucher wertvolle Inhalte sind unter anderem für einen erfolgreichen Internetauftritt wichtig. Responsives Webdesign ist eine weitere Herausforderung. Die Website muss für alle Ausgabegeräte, sei es der Desktop, das Tablet oder das Smartphone, optimiert sein.

Websites müssen gewartet und gepflegt werden. Veraltete Termine sind ein NoGo. Updates müssen regelmäßig eingespielt werden damit die Software stets auf dem aktuellen Stand ist und Hacker keine Chance haben.

Eine Website ist wie ein Mitarbeiter der 24 Stunden, sieben Tage die Woche für Sie arbeitet und Anfragen und Aufträge produziert.

Wo brauchen Sie Unterstützung?

Fangen wir mit einem unverbindlichen Gespräch an bei dem Sie Ihre Wünsche und Probleme mitteilen und wir

+43-664-4053034
office@sigisworld.com
www.sigisworld.com



gemeinsam einen Weg finden. Rufen Sie mich an, ich freue mich auf Sie. Übrigens eine Website muss nicht teuer sein. Schon ab 570,00 € netto geht es los. Es hängt nur von Ihren Wünschen ab.

Internetagentur – Webmaster

- Websites und Online-Shops erstellen, betreuen, optimieren, relaunchen
- Updatepflege, Backup-Erstellung
- Internetmarketing, E-Mail-Marketing
- Contentmarketing, Videomarketing
- Suchmaschinenoptimierung
- Social-Media
- Beratung, Unterstützung, Umsetzung

Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir.

Bericht: Siegfried König

Firmenvorstellung Farbenzauber

Der unvergessliche Moment in dem strahlende Kinderaugen sich zum ersten Mal im Spiegel sehen..... ist einfach UNBEZAHLBAR ;)

Kinderschminken ist immer beliebt und kommt bei jeder Veranstaltung sehr gut an!

Gerne kommen wir auf Kindergeburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern, Märkte,... für ein farbenfrohes und kunterbuntes Erlebnis! Auch werden den Mamis würden wir gerne eine schöne Erinnerung zaubern.

Wir schminken mit Pinseln und Schwämmen... und sind dabei, auch noch die Kunst des Airbrushens zu



Diana und Petra Knafli

erlernen. Nun zu uns! Wir sind Petra und Diana und zusammen sind wir "farbenzauber".

Vor ein paar Jahren haben wir aus Spaß begonnen, uns vor allem in der Faschingszeit je nach Motto zu schminken. Seit letzten Herbst haben wir beschlossen dran zu bleiben und uns auch mal auf diversen Märkten anzumelden, damit wir verschiedene Gesichter zum Üben haben. Wenn

uns jedoch mal trotzdem unsere "Models" ausgehen, probieren wir es an uns selbst aus.

Auch das Besuchen von Workshops zum Erlernen der Grundtechniken und Tipps steht bei uns ganz oben auf der Liste. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Funkelnde Grüße
-Petra und Diana-
0660/5284856
www.farbenzauber.eu
www.facebook.com/
Farbenzauber2306

Bericht: Petra Knafli

Ausstellung Hobby und Kunst

vom 7. und 8. November 2015
im Leiblachtalssaal in Hörbranz



Beginn der Ausstellung:

Sa: 10.00 - 17.00 Uhr
So: 10.00 - 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Organisatorin: Ulrike Hefel
Kontaktadresse:
ulrike.hefel@icloud.com

Bericht: Ulrike Hefel

Vortrag

Ist Gesundheit messbar? Tiefe Einblicke in die klassische Homöopathie!

Unser Abwehrmechanismus ist ständig bemüht „Gesundheit“ in unserem Organismus zu erhalten. Sind allerdings die äußeren Einflüsse zu stark, z.B.:

- diverse krankmachende Erreger (Viren, Bakterien, Pilze...)
- starke Emotionen (Kummer, Schock, Freude etc.)
- geistige Überanstrengung (Stress)
- genetische Vorbelastung

wird die Arbeit des Abwehrsystems gestört, und es entstehen Symptome, die wir „Krankheit“ nennen. Diese können auf der körperlichen, geistigen oder emotionalen Ebene auftreten. Durch ein gut gewähltes homöopathisches Arzneimittel wird der Abwehrmechanismus gereizt und herausgefordert, die natürliche Ordnung wieder herzustellen.

Die Wirkungsweise ist immer die gleiche, egal ob es sich um

- „akute“ (grippale Infekte, Ohrentzündungen, Durchfall, Erkältung..) oder
- „chronische“ (Allergien, Asthma, Hauterkrankungen, rheumatische Erkrankungen, Depressionen, Konzentrationsschwierigkeiten etc..) Krankheiten handelt.



Anne Fenkart
Klassische Homöopathie

Es geht nie um einzelne Symptome oder eine Diagnose sondern immer um den Menschen als Ganzes.

Vortrag: Bücherei Hörbranz,
Lindauerstraße 57b, am Freitag,
den 16. Oktober 2015 um 20 Uhr

Ganz besonders spannend wird sicher die danach folgende Diskussion rund um das Thema Homöopathie. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich

Anne Fenkart, Nobelstraße 38 (Eingang Rickenbacher Straße), 88131 Lindau, Mail: praxis@homoeopathie-fenkart.com, Homepage: www.homoeopathie-fenkart.com
Tel. 0043 699 17 28 18 91

Bericht: Anne Fenkart



Edith Agostinelli



Anna Filler



Helga und Walter Moosbrugger



Christine Boch



Silke Loretz

Garten-Oasen in unserer Gemeinde

Wir bedanken uns bei allen Gartenliebhabern für die eingesendeten Bilder. Sie erhalten einen Gutschein für eine kostenlose Grünmüllabgabe beim Bauhof.



Annemarie Gorbach



Hermann und Erika Gorbach



Silvia Hinderegger



Christian und Sandra Hauer



Rosi Gross



Sandra und Harald Thullner



Erich und Carmen Feurstein



Brigitte Becherer



Annelies Kopf Spettel



Hermine Schedler



Coleta und Heinrich Außerhofer



Susanne und Thomas Sutter



Jahrgang 1939 – Ausflug auf die Alpe Gamp am 4.9.15

Hoch über Nenzing in südlicher Richtung liegt die Alpe Gamp auf 1562 m Höhe. Zu erreichen per Wanderbus auf guter Straße mit vielen Kurven bzw. Kehren. Gleich nach der Ankunft auf der schön gelegenen Alpe Vordergamp empfing uns der freundliche Wirt des Berghauses Mattlerjoch mit Erläuterungen der Gegend und des dortigen Alpwesens. Viele schön gepflegte Alphütten liegen eingebettet im fruchtbaren Weideland. Vor dem Mittagssmahl unternahm verschiedene "Grüpple" Erkundigungen, um die nähere Umgebung kennen zu lernen. Das Essen im Berghaus war danach für alle vorzüglich und reichlich. Auch die Freundlichkeit und rasche Bedienung des Gasthausteams war wohltuend. Im Anschluss daran gab es individuelle Programmgestaltung wie Spaziergänge, Erin-

nerungen austauschen oder Gesang mit Gitarrenbegleitung. Der Wettergott war uns hold, obwohl Wolken die Oberhand hatten und es nach dieser Sommerhitzeperiode uns bereits herbstlich kühl vorkam. Um 15.30 Uhr dann Abfahrt talauswärts wieder bis Nenzing, wobei der Fahrer uns lockere Witze zum Besten gab. So konnten wir alle sagen: Es war ein unbeschwerter Ausflugstag mit manch neuen Eindrücken und guter Harmonie! Mit Zug und Bus fuhren sodann unsere 20 Jahrgänger/innen ab Nenzing wieder heimwärts. Dank an die Organisatoren Lore, Else und Josef, welche den diesjährigen Jahresausflug zur Zufriedenheit aller gestaltet haben!

Bericht: Herbert Menia

Aus der Geschichte

Mitbürger erinnern sich an das Ende des 2. Weltkriegs (Teil 5)

Von Gemeindecarchivar Willi Rupp

**Anna Antlinger (Jg. 1927), Raiffeisenplatz:
„Ich kann das bis heute nicht verkraften!“**

Die „Banater Schwaben“ sind eine deutsche Bevölkerungsgruppe, die mit anderen deutschsprachigen Minderheiten in Südosteuropa unter dem Sammelbegriff „Donauschwaben“ zusammengefasst werden. Ihre Vorfahren wurden von der Österreichischen Hofkammer seit dem Ende des 17. Jahrhunderts aus Süddeutschland und Lothringen nach den Verwüstungen während der Türkenkriege in der Pannonischen Tiefebene angesiedelt. Das Banat wurde nach dem Ersten Weltkrieg dreigeteilt: Zwei Drittel gingen an Rumänien, ein ganz kleiner Teil im Norden ging an Ungarn und ein Drittel wurde Teil des Königreichs Serbien-Kroatien-Slowenien, in dem Anna Antlinger 1927 als Tochter des Ehepaars Beifuß geboren wurde. Die Stadt hieß damals Weisskirchen, heute Bela Crkva mit 10.675 Einwohnern. Neben einer starken serbischen Mehrheit leb(t)en hier auch Deutsche, Ungarn, Rumänen, Tschechen und Roma.

„Meine Eltern, meine zwei Brüder und ich lebten in Weisskirchen. Auch nachdem sich meine Eltern getrennt hatten, ging es mir gut. Meine Mutter hatte eine Tabak-Trafik; wir hielten auch Schweine, Enten, Hühner und Hasen. Bei uns kannte man während des Krieges keine Lebensmittelkarten. Wir hatten genug zu essen. Vor dem Krieg standen wir als Minderheit unter Druck – die Zeit war oft furchtbar. So erlebten wir den Einmarsch der deutschen Wehrmacht (im Frühjahr 1941) als Befreiung, denn die Serben hatten gesagt: ‚Wir werden euch ‚rote Ostern‘ machen.‘

„Vergeltungsaktion“

Ich ging damals zur Schule. Eines Tages wurde ein deutscher Mitschüler von Partisanen erschossen. Als Vergeltung erschossen die Deutschen nun 50 Personen (Serben). Darunter waren auch viele junge Menschen. Ich kann das bis heute einfach nicht verkraften, denn wir mussten zuschauen gehen. Eine junge Frau kannte ich,



Anna Antlinger (88 Jahre) kann die Geschehnisse der Vergangenheit nicht vergessen

das war die Tochter einer Bekannten von meiner Mutter. Später kam diese Bekannte einmal zu meiner Mutter ins Geschäft und schrie: ‚Wenn die Russen kommen, will ich, dass auch von euch 50 erschossen werden!‘ Auf eine Anhöhe hinauf führte ein Weg, der von Kreuzwegstationen gesäumt war. Oben auf der Anhöhe befanden sich drei Kreuze. Dort wurden die Serben aufgestellt. Dann wurden sie mit Gewehren niedergeschossen. Mit Pistolen schossen die deutschen Soldaten ihnen dann noch in den Kopf. Eine Frau war schwanger und ich sagte: ‚Mein Gott, die lebt ja noch!‘ Die Toten wurden anschließend von der Anhöhe hinuntergeschmissen. Zu Hause konnte ich dann drei Tage nichts essen. Wir hatten aber zuschauen müssen, damit wir sehen, dass der ermordete deutsche Bursch ‚gerächt‘ ist. Ich kann's einfach nicht vergessen. Jetzt im Alter habe ich viel Zeit und die Gedanken an diese Zeit kommen immer wieder. Meine Söhne sagten: ‚Mama, schreib's doch auf, das hilft dir vielleicht!‘ Aber ich weiß nicht, was das helfen soll.

Auf der Flucht

Am 1. Oktober 1944 klopfte man um 9 Uhr an unser Tor und rief: ‚Wer noch weg will, muss zum Bahnhof. Um 11 Uhr fährt der Zug!‘ Meine Mutter wollte zunächst nicht weg, aber man erzählte ihr, wie die Russen, die schon in Rumänien waren, wüteten und so gingen wir. Mitneh-



Ein Foto aus glücklichen Tagen im Banat: Frau Katharina Beifuß mit ihrer Tochter Anna und den Söhnen Ferdinand und Johann

men konnten wir fast nichts: Wir hatten vor einer Woche geschlachtet. So nahmen wir 1 Dose mit Fett mit, in die Würste und Fleisch eingegossen waren. Meine Mutter packte noch viele Zigaretten ein, die uns später noch oft im Tausch gegen Lebensmittel nützlich waren. Heimlich steckte ich auch noch ein Fotoalbum ein. Als meine Mutter dies später auf unserer Flucht erfuhr, schimpfte sie fürchterlich mit mir. Aber heute bin ich froh, dass ich die Fotos mitgenommen habe.

Auf dem Bahnhof war alles voller Leute und viele Kinder weinten. Auf offenen Güterwaggons fuhren wir pünktlich um 11 los. Regen setzte ein und völlig durchnässt kamen wir in Pancevo an. (Pancevo: 90.000 Einwohner; 14 km nordwestlich von Belgrad; an der Mündung der Temesch in die Donau) Das Gepäck wurde von den Waggons geworfen. Es hieß, der Zug werde für das Militär gebraucht, wir müssten zurück. Nun kamen wir in eine große Halle. Nach einer geraumen Zeit hieß es wieder: „Alle auf! Mitnehmen nur das, was man tragen kann! Alles andere liegen lassen! Wir wussten nicht, wohin es ging. Auf dem Weg vom Bahnhof zur Donau durften wir wegen akuter Partisanengefahr kein Wort sprechen. Endlich kamen wir zur Donau und bestiegen eine Fähre. Das Deck war mit Militärfahrzeugen dicht vollgestellt. Wir mussten alle unter Deck gehen. Mein kleiner zehnjähriger Bruder weinte fürchterlich um ein Stücklein Brot. So waren wir also auf der Fähre: Meine Mutter, meine zwei Brüder und ich sowie die Schwester meiner Mutter mit ihren zwei Töchtern. Wir sieben waren immer zusammen. Wir gelangten nach Belgrad. Dort kamen wir in eine Halle. Noch in derselben Nacht ging es per Zug weiter. Die Waggons hatten alle keine Fenster mehr. Und es ging sehr langsam, weil immer wieder kontrolliert werden musste, ob nicht gesprengt wird.

Nachmittags kamen wir in Wien an. Mein Bruder weinte immer um ein Stückchen Brot. Wir saßen auf dem Boden; da trafen wir einen Soldaten, der zuvor bei uns einquar-

tiert gewesen war. Der war ganz entsetzt, als er hörte, dass die Russen schon im Banat waren. Für meinen Bruder brachte er dann noch ein Kommissbrot. Einige Wiener kamen und brachten uns Tee. Mehr nicht, denn sie hatte auch nichts. Plötzlich gab es Luftalarm, die Wiener eilten alle in die Bunker und Luftschutzkeller. Wir kannten das gar nicht, waren sehr erschrocken und sprangen ihnen schnell nach.

Später wurden wir wieder einwaggoniert und gelangten nach Eferding (OÖ). Dort wurden wir in einer Schule untergebracht. Wir konnten uns nichts kaufen, da wir keine Lebensmittelmarken besaßen. Wir lernten einige Eferdinger Jugendliche kennen, mit denen gingen wir dann zum Fleischer und zum Bäcker, wo wir dann etwas erhielten. Meine Mutter wollte in dieser Schulhalle nicht länger bleiben, da man nie privat war. Wir mussten auch immer zu zweit in einem Bett schlafen. Ich bei meiner Mutter und die beiden Brüder zusammen. Wir fanden in St. Marienkirchen bei Schärding in einem kleinen Bauernhaus einen winzigen Raum mit Lehm Boden und nur 2 Betten. Wir hörten es dann schon schießen, die Amerikaner waren nicht mehr weit weg. Da meine Mutter noch Brotmarken hatte, machten wir uns auf den Weg in den Ort. Auf dem Heimweg war niemand zu sehen. Plötzlich schrie unsere Mutter: „Schnell, schmeißts euch!“ Wir sprangen ins Gras und schon waren drei Tiefflieger über uns. Man schoss auf uns. Ich fand das brutal, denn wir waren ja Zivilisten. Zum Glück blieben wir unverletzt.

Im Ort befanden sich auch – ich glaube – Weißrussen, die für die Deutschen kämpften. Schon einmal hatte mich einer überfallen wollen, aber ich schrie und es kamen deutsche Soldaten. In der Nacht bevor die Amerikaner kamen, klopfen und pochten diese Russen an die Tür des Bauernhauses, in dem wir wohnten. Sie fragten, wo die Frau und das Mädchen (= meine Mutter und ich) seien. Wir verhielten uns ganz still und die Bäuerin sagte: „Die sind nicht bei uns!“ Meine Mutter schickte meinen älteren Bruder in den Ort, um zu melden, dass uns die Russen überfallen. Als dann ein deutscher Soldat kam, waren die Russen schon weg und am nächsten Tag waren die Amerikaner da.

Die ersten Nachkriegsjahre

Wir hatten eigentlich gar nichts mehr außer Maschinenöl. Meine Mutter sammelte Brennesseln, machte das Maschinenöl ganz heiß und kochte uns daraus etwas. Die Bäuerin, bei der wir wohnten, die gab uns ja nichts.

Ich erinnere mich, dass sie ausgebackene Holderblüten draußen vor uns gegessen hat. Ich ertrug den Hunger eigentlich gut, aber mein kleiner Bruder war krank und schwächlich, der litt schon sehr.

Später arbeiteten meine Mutter und ich im Kurheim Bad Schallerbach sowohl in der Küche als auch als Zimmermädchen. Im Kurheim wohnten ausschließlich amerikanische Soldaten. Nach einiger Zeit kam ich als Kindermädchen zu einem Metzger nach Grieskirchen. Der wollte mich zuerst nicht nehmen, da ich schwarze Haare hatte und sein zweijähriges Kind sich vermutlich fürchten konnte. Doch der Kleine lachte, als er mich sah und so konnte ich bleiben. In Grieskirchen lernte ich auch meinen Mann Johann kennen, der gerade erst aus der Gefangenschaft heimgekehrt war. Dann kam ich ins Stickstoffwerk nach Linz, wo ich in der Laundry für die Amerikaner arbeitete. 1947 konnten wir heiraten. Meine Mutter und meine Brüder erhielten die Möglichkeit nach Elsaß-Lothringen auszuwandern. Sie arbeiteten dort bei einem Bauern, bekamen aber wenig zu essen. So entschlossen sie sich wieder zur Heimkehr nach Österreich. Bei der Heimreise sagte jemand zu meiner Mutter: „Bleibt doch in Bregenz, dort finden die Buben eher Arbeit als in Linz! Und so blieben sie in Bregenz. Sie wohnten im Lager Weidach und später im Lager Vorkloster.“

In der neuen Heimat

Als ich mit meinem zweiten Sohn schwanger war, brachte ich den älteren Sohn zu meiner Mutter ins Lager nach Bregenz. 1956 wanderte mein jüngerer Bruder nach Amerika aus und meine Mutter wollte, dass ich auch nach Bregenz komme. Mein Mann fuhr nach Vorarlberg und dann in die Schweiz, zur Firma Saurer nach Arbon. Mein Mann war zu dieser Zeit als Spengler bei der Landmaschinenfirma Pöttinger in Grieskirchen beschäftigt. Als er sich bei Saurer vorstellte, wurde er noch am selben Tag genommen. So siedelten wir 1956 nach Bregenz. Bei Saurer baute Johann die LKW-Kabine und blieb 17 Jahre bei dieser Firma. Ich arbeitete 10 Jahre bei der Firma Benger und anschließend bei Hofmann (Lederwaren, Spielsachen usw.) in Bregenz. Es gefiel mir im ‚Ländle‘ sehr gut; auch die Sprache verstand ich bald. ‚Ufe‘, ‚abe‘ und ‚gsi‘ waren einige Wörter, die ich erst verstehen und lernen musste.

Dann fingen wir an, in Hörbranz (Brantmann) ein Haus zu bauen. Die Nachbarn in der Egger-Siedlung waren sehr hilfsbereit und wir fühlten uns hier schnell zu Hause. 1960 – 8 Tage vor Weihnachten – konnten wir



Anna und Johann Antlinger – Hochzeit 1947 – „Wir hatten kaum etwas. Fast alles war geliehen.“

einziehen. Ich kann sagen, Hörbranz ist meine zweite Heimat geworden.

Aufgewühlt

Wenn ich jetzt die Sache mit den syrischen Flüchtlingen beobachte, werde ich ganz traurig. Als ich von den erstickten Flüchtlingen im Auto erfuhr, konnte ich mich kaum beruhigen und musste sehr weinen. Schrecklich, was die Menschen mitgemacht haben! Ich war ja auch ein Flüchtling, gottseidank fielen bei uns keine Bomben. Wenn ich nicht geflüchtet wäre, hätte man mich vermutlich auch getötet, vergewaltigt oder nach Sibirien gebracht. Es sind ja bei Kriegsende und danach so viele umgebracht oder in die Lager gebracht worden. Mein Großvater, der im Banat geblieben war, ist in einem Lager verhungert und wurde in ein Massengrab geworfen.

Albtraum

Jahrelang hatte ich immer wieder denselben Traum: Ein Mann und eine Frau werden verfolgt. Man will sie erschießen. Die Frau wird erschossen und der Mann sagt: „Aber meine Frau war doch schwanger!“ Der Albtraum kam von dieser schrecklichen Sache her, von der Erschießung der 50 Serben in Weisskirchen. Im Laufe der Jahre verschwand der Traum, aber ich kann das, was ich gesehen habe, bis heute – mehr als 70 Jahre später – nicht verkraften! Diese schrecklichen Bilder werde ich nicht los.“

Vielen Dank Frau Antlinger, dass Sie uns diese sehr persönlichen Erlebnisse geschildert haben!

Wir gratulieren

Hohe Geburtstage

Ausserhofer Hedwig
Brantmannstraße 5
01.10.1934

Achberger Maria
Allgäustraße 176
02.10.1933

Rückenbach Hermine
Pfänderstraße 20, 6911 Lochau
02.10.1932

Achberger Cilli
Georg-Flatz-Weg 4
05.10.1924

Dipl.Ing. Gorbach Norbert
Ziegelbachstraße 21
11.10.1924

Merk Maria
Am Giggelstein 17
11.10.1924

Salzer Emma
Herrnmühlestraße 24
14.10.1935

Vogt Katharina
Lindauer Straße 31
17.10.1927

Lais Martha
Lochauer Straße 3
22.10.1926

Kalcher Maria Frieda
Lochauer Straße 79/11
25.10.1932

Fehr Ernst
Allgäustraße 56
26.10.1927

Gadner Albert
Herrnmühlestraße 20
27.10.1931

Lechthaler Rosa
Wuhrstraße 2
28.10.1927

Geburten

Gall Vincent
Leiblachstraße 10
15.08.2015

Achberger-Rusch Liam Michael
Lindauer Straße 33b
26.08.2015

Huber Luke
Beim Rössle 5
28.08.2015

Pordan Letizia Aliz
Birkenweg 3
29.08.2015

Begovic Alana-Alicia
Heribrandstraße 5
01.09.2015

Sturn Daniel Stjepan
Ziegelbachstraße 53
03.09.2015

Eheschließungen

beim Standesamt Hörbranz

Läber Matthias, Sulzberg und
Malz Beate, Lochau
04.09.2015

Liendl Florian, Hörbranz und
Huber Desirée, Fußach
28.08.2015

Schulz Steven und
Brandl Raffaella, beide Hohenweiler
21.08.2015

Büchner Thomas und
Pätz Daniela Maria, beide Hörbranz
14.08.2015

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Bergmann Rosvitha (65 Jahre)
Richard-Sannwald-Platz 12/12
13.07.2015

Buttazoni Katharina (83 Jahre)
Heribrandstraße 14
11.08.2015

Wachs Gloria Roswitha (59 Jahre)
Richard-Sannwald-Platz 6
13.08.2015

Gmeiner Emmerich Mathias (77 Jahre)
Erlachstraße 15
15.08.2015

Sigg Josef Anton (87 Jahre)
Diezlinger Straße 47
01.09.2015

Herzliche Gratulation!



Josefine und Julius Bargehr - Goldene Hochzeit



Marianne und Florian Stecher- Diamantene Hochzeit

Serviceseite Soziales

Der Marktgemeinde Hörbranz sind die sozialen Anliegen ihrer Bürger sehr wichtig. Anbei ein Überblick über unsere umfangreichen Sozialdienste:

Eltern - Kind

Elternberatung

Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht Ihnen unsere Elternberaterin Margit Adam mit ihrer Assistentin Marianne Hölzl gerne zur Seite.

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung bei:

- der Pflege Ihres gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillproblemen
- Ernährungsfragen
- der Zahnprophylaxe
- der Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz (auch während der Ferien)

Weitere Infos finden Sie unter www.connexia.at

Treffpunkte für junge Familien

Babytreff

ist für Babys von der Geburt bis 2 Jahre in Begleitung von Mama (Papa, Oma oder Opa) im Pfarrheim (Martinsraum). Der Babytreff findet in jeder ungeraden Woche jeweils mittwochs von 9 bis 11 Uhr statt. Termine siehe Veranstaltungskalender!

Mütterverschnaufrunde

Wie wäre es wieder einmal mit einem kinderfreien Vormittag für

die Eltern? Wir beaufsichtigen Ihre Kinder beim Basteln, Spielen, Turnen und Vorlesen.

Für Kinder von 2 – 6 Jahren
Jeden 2. Samstag im Monat
von 8.30 bis 12.00 Uhr im
Kindergarten Brantmann,
Kirchweg 36
Kontakt: Silke Loretz,
T 0650 920 52 10

Spielgruppe Regenbogen

Experimentieren und Kreativität sind u.a. Schwerpunkte in der Spielgruppe. Werken mit Kindern soll lustbetonte Materialerfahrung sein. DES HOB I SEALBA G' MACHT ist wichtig.

Mo bis Fr, 7.45 – 11.30 Uhr,
bei Bedarf 7.00 – 13.00 Uhr
Kindergarten Dorf
Kontakt: Stella Sigg,
T 05573/82222-131

Kindergruppe I-Tüpfle

Betreuung ohne Ferienunterbrechung.
Für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren
Mo bis Fr, 7.00 – 13.00 Uhr
auch während der Ferien
Ziegelbachstraße 14
T 05573 200 33
Leiterin: Gabriele Sinz

Kindergarten

Vormittagsgruppe, Integrationsgruppe, Ganztagesbetreuung, Sommerkindergarten
Allgemeine Infos hierzu finden Sie unter www.hoerbranz.at

Allgemein: Kindergarten-Spielplätze und Schul-Pausenhöfe sind außerhalb der regulären Zeiten öffentlich zugänglich!

Schülerbetreuung

Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

... für Volksschüler:

Mittagstisch
(an Schultagen MO – FR)
Ab Schulschluss bis 13.30 Uhr.
Nachmittagsbetreuung
(MO – DO) von 13.30 bis 17.30 Uhr.
Informationen erhalten Sie bei der Marktgemeinde Hörbranz,
Manuela Batlogg,
T 05573/82222-115

... für Mittelschüler

Mittagsbetreuung/Mittagstisch
(an Schultagen MO, DI, DO)
von 12.30 bis 13.30 Uhr.
Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule,
Dir. Martin Jochum
T 05573/82344

Öffentlicher Spielplatz Rappl Zappl

Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Familienhilfe

Manchmal gerät das Familienleben aus der Balance:

Unverhoffte Ereignisse wie Krankheitsfälle, Krisensituationen, die Ankunft eines Kindes oder Sterbefälle können das Gleichgewicht des Alltages empfindlich stören; die unerwartete Mehrbelastung kann oftmals nicht allein

bewältigt werden – Hilfe von außen tut Not.

Wann:
ganztägig bzw. halbtägig;
von Montag bis Freitag
von 07.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Kleinkinderbetreuung

Storchennest
Weitere Informationen unter www.sozialsprengel.org/storchennest.html
T 05573-85550

Jugend

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die Offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab 11 Jahren. Neben den Offenen Betrieben „AUS.ZEIT“ werden verschiedene Workshops angeboten. Monatliche Highlights sind die „MISCH.BAR“, „LUNCH.TIME“ und die „SOUND.SESSION“.

Jugendraum Hörbranz:

Dienstag, Donnerstag 16 – 19 Uhr

Jugendraum Lochau:

Mittwoch 16 – 20 Uhr
Donnerstag 12 – 14 Uhr
Freitag 18 – 21 Uhr

Aktuelle Infos:

www.sozialsprengel.org
oder im Facebook unter:
Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Senioren

Ambulanter Betreuungsdienst Sozialsprengel

Der ambulante Betreuungsdienst bietet Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Haushalt und in der körperlichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege).
Weitere Infos unter www.sozialsprengel.org

Ambulanter Betreuungsdienst – Urlaubsbetten – Josefsheim

Weitere Infos hierzu unter www.sozialzentrum-hoerbranz.at

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.

Weitere Infos unter www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein

Büro- und Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 07.30 bis 08.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Montag bis Freitag
von 07.30 bis 16.00 Uhr
T 05573/85544, F 05573/20086
kpv-hoerbranz@aon.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Seniorenbörse

Bürozeiten:
Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr
(außer Feiertagen)

Weitere Infos hierzu unter www.seniorenboerse-leiblachtal.at

Vorsorgemappe

Mit konkreten Informationen und Unterlagen für den Notfall. Erhältlich im Gemeindeamt und auf unserer Internetseite.

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal

Mo bis Fr, 9.00 – 12.00 Uhr
T 85550

Servicestelle für Betreuung und Pflege Leiblachtal

Mobiltel: 0664 883 98 585
E-Mail: sbp@sozialsprengel.org
Web: www.sozialsprengel.org
Öffnungszeiten:

6911 Lochau, Landstraße 24
Mo, Di: 8.00 bis 12.00 Uhr
Di: 17.00 bis 19.00 Uhr
6912 Hörbranz, Heribrandstraße 14
Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mo, Mi, Fr: 18.00 – 20.00 Uhr
So: 9.00 – 12.00 Uhr
T 05573/82344-20

Brockenhaus Leiblachtal

Montag bis Freitag
9.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr
T 05523/50614-130

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.hoerbranz.at

Ärztliche Wochenenddienste

Sa, 03.10.2015 Dr. Bannmüller
So, 04.10.2015 Dr. Anwander

Sa, 10.10.2015 Dr. Stuckenberg
So, 11.10.2015 Dr. Trplan

Sa, 17.10.2015 Dr. Anwander
So, 18.10.2015 Dr. Bannmüller

Sa, 24.10.2015 Dr. Fröis
So, 25.10.2015 Dr. Herbst
Mo, 26.10.2015 Dr. Fröis

Sa, 31.10.2015 Dr. Stuckenberg
So, 01.11.2015 Dr. Anwander

Ordinationszeiten

An Samstagen,
Sonntagen und Feiertagen:
10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

Kontakt:

Dr. Anwander-Bösch, 05574/47745
Dr. Bannmüller-Truppe, 05573/82600
Dr. Fröis, 05573/83747
Dr. Herbst, 05574/44300
Dr. Stuckenberg, 05574/47565
Dr. Trplan, 05573/85555

Kontakt - Zahnarzt:

Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573/83093

Kontakt - Tierarzt:

Dr. Hans Fink, 05573/83179

Kontakt - Apotheken:

Leiblachtal-Apotheke Hörbranz
05573/85511-0
Martin-Apotheke Lochau
05574/44202

Mülltermine**Gelber Sack und Biomüll**

Freitag 02.10.2015
Freitag 16.10.2015
Samstag 31.10.2015

Restmüll und Biomüll

Freitag 09.10.2015
Freitag 23.10.2015

Papiertonne

Do. 08.10.2015 (Route 1 + Wohnanlagen)
Do. 22.10.2015 (Route 2 + Wohnanlagen)

**Sperrmüll- und Grünmüll-
abgabe beim Bauhof**
Jeweils Montag von 16.30 - 18.30 Uhr

Samstag 03.10.2015
Montag 05.10.2015
Samstag 10.10.2015
Montag 12.10.2015
Samstag 17.10.2015
Montag 19.10.2015
Samstag 24.10.2015
Samstag 31.10.2015

**Telefon Bauhof:
82222-280****TURNERSCHAFT HÖRBRANZ**

- **Fit for Fun:**
Eva Kresser
Montag 20:15 alte Turnhalle
- **Männerrriege:**
Wilhelm Köb
Mittwoch 20:00 alte Turnhalle
- **Turnzwerge:**
Helena Ullmann
Donnerstag 17:00 neue Turnhalle
- **Aerobic:**
Ingrid Giesinger
Montag 20:00 neue Turnhalle
Mittwoch 20:00 neue Turnhalle
- **Leichtathletik:**
Ruth Laninschegg / Thomas Schlegel
Montag 17:30 neue Turnhalle
Mittwoch 17:00 neue Turnhalle
Freitag 17:00 neue Turnhalle

Nähere Infos bei
Merbod Breier Tel. 05573/82545

**Termine &
Veranstaltungen****Kneipp Aktiv Club:**

Info: Hans Moosbrugger, Tel. 82608

- **Gesundheitsgymnastik**
Jeden Donnerstag von:
18.00 - 19.00 Uhr: Damen und Herren
19.15 - 20.15 Uhr: Damen und Herren
Leitung: Barbara Gangelhofer, Christine Bargehr, Gabi Gössl
- **Seniorengymnastik**
Jeden Freitag von 14.00 - 15.30 Uhr
Leitung: Elsa Sams, Tel. Nr. 73 / 82183
- **Anti - Osteoporose**
Mi.; 8.30 - 9.30 Uhr; 9.45 - 10.45 Uhr
Mittelschule Hörbranz
Leitung: Ricky Schierl, Tel. 73/ 84519
- **Gymnastik im Sitzen für jedermann/frau**
10 x ; 9.30 - 10.30 Uhr: Termin wird noch bekannt gegeben!
Mittelschule Hörbranz; Leitung: Barbara Gangelhofer, Tel. 73/ 83719
- **Radfahren bis Donnerstag, 01. Oktober 2015**
Jeden Dienstag, 13.30 Uhr; oberer Kirchplatz; ca. 3 Std. inklusive Einkehr
Leitung: Anton Sigg, Tel. 73/ 82507 oder 73/82736
- **Wandern ab Dienstag, 06. Oktober 2015**
Jeden Dienstag, 13.30 Uhr ab oberer Kirchplatz; ca. 2 -3 Stunden (mit Einkehr)
Leitung: Anton Sigg

- **Seniorentanz Immer letzter Donnerstag des Monats**
Beginn: 14:30 Uhr, im Bad Diezlings
Eintritt: 7 €
Alle Senioren, die gerne tanzen sind herzlich eingeladen!
Ansprechperson:
Erika Bösch, Tel. 0664/4195036

**Jeden Samstag von 8 - 12 Uhr
Wochenmarkt auf dem Dorfplatz**

Sa, 3. Oktober, 16:00 Uhr
SPG Hörbranz/Hohenweiler : FC Langenegg 1b (Bewerb: 5. LK)
Sportzentrum Sandriesel

Mi, 7. Oktober, 9.00 - 11.00 Uhr
Babytreff Hörbranz
Pfarrheim Hörbranz

Mi, 7. Oktober, 15.00 - 18.00 Uhr
Workshop: Verkehrskompetenz für Seniorinnen und Senioren
Seniorenbörse Leiblachtal
Pfarrsaal Hörbranz

Mi, 7. Oktober, 19.00 Uhr
Informationen zum Gefahrenzonenplan
Feuerwehrhaus, Heribrandstraße 18

Do, 8. Oktober, 19.00 Uhr
Vortrag: Traditionelle Philippinische Geistesheilung und geistige Wirbelsäulenbegradigung
Kneipp Aktiv Club
Gasthaus Bad Diezlings

Do, 8. Oktober bis So, 18. Oktober
Schlachtpartie
Gasthaus zum Bad Diezlings

Sa, 10. Oktober, 8.30 - 12.00 Uhr
Mütterverschnaufpause
Kindergarten Brantmann

Sa, 10. Oktober
Ringer Bundesliga
Magic Fit AC Hörbranz
Turnhalle alt

Sa, 10. Oktober, 19.30 Uhr
Preisjassen
Kinderfasching Leiblach
Gasthof Austria, Hörbranz - Zollamt
Unterhochsteg

So, 11. Oktober, 15:00 Uhr
FC Hörbranz : FC Egg 1b (Bewerb: 2. LK)
Sportzentrum Sandriesel

Fr, 16. Oktober, um 20.00 Uhr
Vortrag: Homöopathie
Kontakt: Anne Fenkart
T 0043 699 17 28 18 91
Bücherei Hörbranz

Sa, 17. Oktober, 15:00 Uhr
SPG Hörbranz/Hohenweiler : FC Kennelbach 1b (5. LK)
Sportzentrum Sandriesel

Mi, 21. Oktober, 9.00 - 11.00 Uhr
Babytreff Hörbranz
Pfarrheim Hörbranz

Sa, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Herbstkonzert
Männergesangsverein
Leiblachtalsaal

So, 25. Oktober, 10.30 Uhr
Jubiläumskonzert der Jungmusik
Musikverein
Leiblachtalsaal

So, 25. Oktober, 14.00 Uhr
Großes Leiblachtalderby
FC Hörbranz : SC Hohenweiler (Bewerb: 2. LK)
Sportzentrum Sandriesel

Fr, 30. Oktober, ab 18.00 Uhr
Landeshubertusfeier
Vorarlberger Jägerschaft
Pfarrkirche

Sa, 31. Oktober
Ringer Bundesliga
Magic Fit AC Hörbranz
Turnhalle alt

Sa, 31. Oktober, 14:00 Uhr
FC Hörbranz : SV Frastanz (Bewerb: 2. LK)
Sportzentrum Sandriesel

Sprechstunden Gemeindeamt**Bürgermeister Karl Hehle**

Montag, 05.10.2015
Montag, 19.10.2015

Von 16.00 - 18.00 Uhr
Bitte um Terminvereinbarung

em.Rechtsanwalt Dr. W. Loacker

Donnerstag, 08.10.2015
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Rechtsanwältin Mag. R. Eberle

Donnerstag, 22.10.2015
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Notar Dr. Zimmermann

Donnerstag, 15.10.2015
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Wohnungen

Montag, 05.10.2015
Von 16.00 - 18.00 Uhr
Bitte um Terminvereinbarung

Öffnungszeiten**Gemeindeamt**

Montag 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
T: 82222-0

Immer informiert:
Unter www.leiblachtal-erleben.eu
www.e5-hörbranz.at
www.energieregion-leiblachtal.eu

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.hoerbranz.at



An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at